Bezugspreis: Menaelis 60 Dig. frei ind hand gebracht, burch bie Post bepagen viceteljährlich Mt. 126 ext. Berkeligeld. Per "General-Angelger" eriheint täglig Abends. Sannlags in pvei Ausgeben. Umpartelijche Beitung. Renefte Rachrichten.

## Wiesbadener

Anzeigen:
Die Ispalige Beiltzeile ober beren Raum to Dia, für auf wärts is Pig. Bet mehrmeliger Aufnahme Wabeit.
Raffamer Petinzelle do Big., für answärts do Pig. Beilager gebühr pro Aaufend Wt. abs.
Telephon-Anichluß Nr. 199.

# General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Dret toodentliche Freibellagen: Stesfebener Anierfaliungs-Blatt. - Der Janbuirth. - Der Samorift.

Gefchäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsaufials

Gmil Bommert in Wiedsaben

Nr. 84.

g

Dienftag ben 10. April 1900.

XV. Jahrgang.

#### Dillebois und Botha.

Der am Samsiag gemeldete Tod des Buren-Generals Billebois — er wurde bekanntlich von Truppen Methuen's unnzingelt und getödtet — ist ein sehr bemerkenswerthes und sur die Buren trauriges Ereignis, vom strategischen Standpunkt betrachtet noch beklagenswerther als der Tod des Generals Joubert und die Gesangennahme Eronze's. Billebois war nämlich Derzenige, der mit altem Kram aufräumte und einer modernen Richtung in der Kriegssührung huldigte, und volles Berständnis sand er beim zezigen Höchstedmmandirenden der Buren, dem General Jouis Botha. Den General Joubert hielt Billebois von Ansang an nicht recht geeignet sur das Oberrommando. Er sprach vor längerer Zeit schon die Hossinung ans, das früher oder später Louis Botha den Oberbesehl erhalten würde und nannte ihn hierbei den "einzigen wirklichen General der beiden Republiken". Ein Berhängnis liegt darin, das Villebois siel, bald nachdem Botha den Oberbesehl erhalten batte.

Unter dem Obercommando General Joubert's erwarb fich Billebois die größten Berbienfte auf dem Gebiet ber Beldbefestigungen, und die fammtlichen Arbeiten in Ratal, fowohl bei Laduimith als gur Bereitelung ber verichiebenen Tugela-lebergange bitrfen mobl auf bie Redmung Billebois' gefeht werben. Er hatte bierbei in ben Buren Die für ben Gebrauch des Spatens geeignetsten Leute der Welt und infofern eine Borbedingung gur Erfüllung feiner 3been, wie fle in teinem anderen Beere, auch nicht in bem frangofischen, bas barin eine besondere Gewandtheit befigt, porhanden find. Billebois übertrug aus feinem heimathlichen Beere den Grundfat ber fogenannten "borgeichobenen Stellungen" auf Die burifche Kriegeführung und hat baburch Erfolge erreicht, bie ihres Gleichen in der Ariegogeschichte fuchen; ja man darf breift fagen, daß von dem Augenblid ab, ba die Buren von ihren Bferben ftiegen, fie fich in Billebois' Sand in jabl. reiche Schaaren bon Maulmurfen auflöften, Die in fürzefter Beit auf ben taftifch richtigen Bunften die Stellungen and icaufelten, an denen die mit mehr Tapferfeit als Umficht unternommenen englischen Angriffe gerichellten. Das Shfiem der "vorgeschobenen Stellungen" ift von jeher ein Lieblingefeld ber frangofischen Armee gewesen und fie hat und bamit 1870 (namentlich bei Gravelotte) viel zu ichaffen gemacht. Benn die beutide Armee tropbem die "borgeichobenen Stellungen" pringipiell verwirft und bie gange Rraft auf bie Bauptstellung verlegt feben will, fo glauben wir doch, bas Die Beit gefommen ift, die Bedeutung richtig gu bemeffen, Die mit den heutigen Baffen "vorgeichobenen Stellungen"

Wenn einige Trupps in ber Starte von einigen unferer Rompagnien in "borgeichobenen Stellungen" hinreichten, Die

fämmtlichen englischen Angriffe abzuschlagen, ohne auf die eigene Hanptmacht zurückgreisen zu müssen, dann ist es nicht einzusehen, weshalb man die Entscheidung grundsählich erst bei dem Kampf um die Hauptstellung abwarten will. Allerdings der Krieg ist eine — Kanst, und wer die Kunst nicht, wie Billebois, versteht, der bleibe besser davon. Doch auch in dieser Kunst ist sehr die zu lernen, wenn erst überlebte Bocurtheile abgestossen sind. Insosern war Billebois Thätigkeit sur die Kriegskunst ein Ereignis, dessen Tragweite noch nicht übersehen werden kann.

Unter Joubert, der despotischer Ratur war, konnte Billebois an der Ariegstaktik selbst wenig andern und doch exkannte er gleich Botha, daß es ein großer taktischer Fehler der Buren war, sich lediglich auf die Bertheidigung zu besichtänken, wie sie Joubert und Gronze geübt und auch wenig angeseindet wurde, solange die Engländer keine Siege ersochten und ihrem Bordringen Einhalt gethan wurde. Sobald Joubert und Cronze von dem Kampiplat verschwanden, wurde die Taktik unter General Botha sosort eine andere. Bon der Bertheidigung gingen die Buren zum Angriss über und wie die letzen Rachrichten vom Kriegsichauplat darthun, ist der Ersolg nicht ausgeblieben. Freilich werden in den Schlachten die Berluste der Buren infolge der neuen Taktik größer sein, aber durch größere Ersolge wird dieser Schaden wieder ausgeglichen.

Was nun speciell ben General Botha anbetrifft, so sei an dieser Stelle unsere fürzlich gebrachte Nachricht, Botha sei Ungar und habe sein Baterland Schulden halber verlassen milisen, berichtigt. Wie nämlich die "Köln. Ztg." zu berichten weiß, entstammt General Botha einer alten natalischen Farmersamilie, die vor Jahren nach Transvaal auswanderte und war-überhaupt nie Bernss sold dat.

## Politische Tagesübersicht.

Bund ber Landwirthe contra Regierung.

Der engere Borsiand des Bundes der Landwirthe hat eine Erklärung erlassen, in der die gegenwärtige innerpolitische Lage, namentlich aber die Haltung der Regierung gegensüber dem Pleischschaugeset einer abfälligen Kritif unterzogen wird und die als eine Art Kriegserklärung gelten muß. Die Regierung scheint aber bis jeht sich vor den Agrariern noch nicht gebeugt zu haben und das soll, wie ein Pfälzer Blatt zu melden weiß, Herrn Landwirthschaftsminister v. Hannerstein so verstimmt haben, daß man sich auf ernste Ueberrasschungen in diesen Tagen gesast machen müsse. Wir glauben, daß das Pfälzer Blatt mit dieser Meldung lediglich Sensationsmache treibt; soviel wir wissen, ist Herr v. Hannerstein nicht der Mann, der mit den Agrariern

durch Did und Dunn geht. Das hat er mehrfach beutlich genug bewiesen.

#### Sanbeldtag und Baarenhaneftener.

Der Handelstag hat folgende Resolution des Herrn Keller-Duisdurg angenommen: "Der Entwurf eines Gesetes betr. Waarenhaussstener unternimmt es, den Großbetrieben im Kleinhandel den Wettbewerd mit den Kleinbetrieben der gleichen Art vermittelst einer auf den Umsah gelegten Sondersteuer zu erschweren. Die Bemessung der Steuer nach dem Umsah sieht zu der gemachten Forderung, daß die Besteuerung sich nach der Leistungssähigkeit richte, im Widerspruch. Der Grundsah, daß der Entwickelung zum Großbetried durch das Mittel der Besteuerung entgegen zu treten sei, würde, ohne den Kleinbetrieben zu nühen, in allgemeiner Durchführung die wirthschaftliche Zufunst des Baterlandes gesährden, ist auch in beschränkter Anwendung als ein Demmnis der Entsaltung wirthschaftlicher Kräste und eine Schädigung der Consumenten mit Entscheichenheit zurück zu weisen.

#### Die Dachte broben!

Rach einer Meldung des englischen "Bureau Dalziel" aus Shanghai richteten der englische, amerikanische, deutsche und französische Gesandte eine gemeinsame Rote an das Auswättige Amt, worin sie in drohenden Ausdrücken die totale Unterdrückung der "Boxer" innerhalb zweier Monate verlangten. Erselgt die Unterdrückung nicht, werden die bestheiligten Mächte Truppen landen, die in das Innere der nördlichen Provinz Schantung und Betschill einmarschiren, um zur Sicherbeit der ausländischen Einwohner die Ordnung zu erhalten. Die italienische, amerikanische und französische Gesandtschaft sind jest mit Marinewachen versehen.

#### Der grieg.

Das Londoner Kriegsministerium schweigt — und ersahrungsgemäß läßt solches Schweigen für die Engländer nichts Gutes ahnen. Sollte vielleicht das Kriegsministerium schlimme Meldungen erhalten haben und diese vorenthalten? Diese Annahme wird wahrscheinlich durch die von ihm ausgegebene tröstliche Meldung, daß im Lause der nächsten Woche 26 Offiziere und eine große Menge Geschümmaterial nach Kapstadt abgehen werden. Ebenso soll demnächst Eisenbahnmaterial zur Verschiffung gelangen.

Die letten Privatmeldungen englischerseits lauten fortwährend dahin, daß die Buren eine außerordentliche Thätigfeit entfalten, um die Hauptstadt des Oranjestaates wiederzuerobern, und daß ihnen täglich Berstärfungen zugehen. Bei Reddersburg haben die Engländer nach letter Meldung

#### Berliner Brief.

Bon A. Stivins

Radbrud verbaien.

(Gemutsmenichen. — Die alle Pfanblammer. — Aprilicherze. — Ein Drama in Moabit. — Der Bornblag eines Ibealitten.)

Es giebt boch noch gute Menichen auf Erden, Menichen mit einem weichen Gemut und milledigen Herzen. Es giebt boch noch lentimentale Charaftere und was das erfreusichste ist, fie verbergen fich nicht in tillen Landwinseln, tondern im braufender bergen sich nicht in tillen Landwinkeln, sondern im brausender Gerriede der Weltstadt, auf dem lauten Marke des Ledens, im ierlenderückenden geschältlichen Verkehr sind fie zu finden. Sie neisch werden diese Gemütsmenichen nicht kennen — ich aber kenne sie, iehr genau logar – ich meine nämlich die Gerichtsvollzungen von Eollte seht jemand glanden, daß ich plöglich übergeschautet die, so will ich darum den nicht ichlecht von ihm denken, ich kann es ihm nachfühlen, aber ich bitte um füns Minuten Gehör, dann wird seder, der lo nachteiliges von meinem Intellekt hielt, seine Boreiligkeit ditter derenen. Ich muß weit ausholen. Kämlich, wenn der Mann mit der danen Rüge dei irgend einem Bürger seines kunes gewaltet dat, dans mit den dans löht er die mit den ominölen Siegele Amtes gewaltet bot. bann lagt er bie mit ben ominolen Siegel-marfen geichmudten Gegenstände in eine togenannte "Bfandfammer" ichaffen. So eine "Rummer" ift ein aus vielen Raumen bestebendes Co eine "Rummer" ift ein aus vielen Raumen beitebenbes Magnain, das einem Bribatunternehmer gehört und jur Unter-bringung und Berfteigerung bon Blandtinden benugt wird. Derief and es in Berlin früher mebrere, die modernen Wirtichafteverhaltsmile brangten abet auch bier wie auf anderen Gebieren, jut Monopolifierung, jum Großbetrieb, and fo ift fur Berlin eine engage große Central Blandfammer errichtet worden. Unter benen, bie alle von nun on anderen Bweden bienen werben, befand fich auch eine, beren Beliper ichom wiele, viele Jahre mit den Serren Gerichtsvollziebern in einfrüglicher Geichältaberbindung gefinnden Dieiem Braven baben nun bie gemutvollen trembe eine finnige Ueberruichung bereitet Am Abend locke ibn und jeine Bumille ein Tuich, ausgebrocht burch einen Blaferchor Barade - Einschaltend bemerke ich auch ich mit für einen it gang robusten und surchtloten Mann nichts enstellicheres benten fonn, als 50 Gerichtsvollsicher unt einem Santen an feben Die apotaluptiichen Reiter find ein erfreulicher Anblid bourgen. Ran wurde die Jamilie heruntergebott, in teterlichem Ange uiva es in die beimlich feitlich erleuchtete und beforierte Blandfummer, und Die Raume, Die jonft nur bon bem gellichen ber Sandler, ben eintonigen Rufen bes Aufrionators, bem Stopfen bes Dammers

um bom Mange ber Mufit und bem Gerandy bes Eanges. Co teterten die Gerichtsvollzieher ben Abichteb bon der ihnen liebemorbenen Stätte - Gemütsmenichen. Gemütsmenichen find auch diejenigen meiner lieben Rollegen von der Breffe, die fich binbolisch grinfend in den letten Lagen des März binseben, om Aprilicherze zu schreiben Es int ein mendheutrennblicher Branch cingelner großer Berliner Blatter, um i Bpril in Die Rummer Artifel hineinunpraftigieren, Die mit ber Miene bes bochften Ernftes unglaubliche Dinge ergablen, und fallt bunn irgend ein Blatt autgerbalb auf Diefen Janber herein und verbreitet aufchalbsvoll die "interesiante Racheicht" weiter, dann berricht in der Redaktionstinbe innendliche Frende. Diesmul ichoffen givet Blatter ben Bogel ab. Das eine brochte die Rachricht, duß est gelungen fet, die Roble fluffig gu machen und bag ein Ronforttum barun geben wolle, biefe coochemachende Erfindung auszubeuten und den Konfumenten die funfige Roble in Robrenleitungen zuzuführen. Die Rachricht war mit so viel wiffenichaftlichen Brimborium verbramt und so geschicht abgefaßt, daß fie von vielen geglaubt nud mit dem höchten Interesse kommentiert wurde. Die andere Aprilgeschichte besselben Blattes berichtete anklährtich im einer spiritifilischen Sigung, während der das weibliche Medium urpfoglich in drei verichiedene trübere Dafeinsformen gurudvertest wurde die sie auf ihrer Seelen-wanderung paffiert habe. So murtt in die Zeit der Marte Antoinette, dann in eine frühere Blüteberrobe Indiens. Während bas intereffante Medium in dem einen Stadium der Trauce bie Carmagnole lang, fprach fie in dem underen bas reinfte Sanstrit, bas Tollite aber war, daß fie truber auch fiben auf einem anderen Blaneten gelebt haben follte. Ein mit ihr verbundener Arat fonnte threr Banberung folgen, und mit überratchendem Geichiet und großer Maniafie entwart der gentvolle Autor des Apriliderzei ein Bild von den Buftanden auf dem Maro oder was es fonit für ein Blanet war. Das ware to ein Effen füt untere Spirififten geweien. Ein anderes Blatt leiftete fich unter anderen niedlichen Scherzen auch den, ausführlich zu erzählen, wie der größte Löwe des Foologischen Gartens ausgebrochen tet und fich zulett, ohne Schaben ungurichten, in einem Delifateifengefchaft gefargen babe ib fielen ungegablte Befer barauf hinein und eine Bolter banberung Deitstreifengeichaft mit bem feltenen Infaffen feben, worans au ichlichen ift, daß es in der Großtadt abloint feine naiven Leute niebr glebt. Welch furchtbarer Rontruft aber zwischen diesen mehr oder minder guten Scherzen und dem bellen Lachen, das fie erregen und dem inrechtdaren Drama, das fich wieder einmal draußen in den erniten Hallen des Juitispalastes zu Moadit abspielt. Dort famost ein Mann verzweiselt um sein dem Henfer verfallenes

Berbrecher ift, ohne Bewegung können wir nicht feben, wie Gönesy gegen bas unabwendbare Schickfal ankampt. Er ift angeflagt, swei alte Francu, die in den fiebenziger Jahren fiebende Fran chulge, genannt die Gipsichulgen und die über fünfzigiabrige Bilegetochter berfelben ermorbet und beraubt ju haben. Beibe Dufer waren gerabezu abichreckenbe Bertreterinnen der Spezies Menich, abichredend bafflich und von ichlechteftem Charafter, fie woren Menichen und barum tiebt ber Morder fent por feinen Richtern, um fein Urteil gu empfangen. Es ift befannt, wie noch Sabren, als man die Hoffnung auf Ergreifung des Gonczo'ichen Chepaares ichon laugit aufgegeben batte, burch bas Spitem bes Priminalfommiffars bon Krocht, ber in ber gangen Weit Geefbriefe in ben Landesiprochen mit ben Bilbern ber Geluchten berbreiten lieg, die beiden in Brafifien aufgegriffen und nach Deutschland nes, die beiben in Brafilien ausgegriffen und nach Deutschland ausgesiesert wurden. Der Mörder famptt pert für eine verlorene Sache, aber er famptt hortnädig. In übersprudelndem Redeichwall undt er redes belattende Indizium als harmlos dorzustellen, jede grobierende Zengenausigage zu ensträften, jede der ihn einschaürenden logischen Folgerungen des Borsihenden abzuvehren. Dieser Rönder, der ichen jahrelang unter dem Jallbeil gelebt hat, ligt unt einer Bhantasie, die gerodezu schreckhafte Bewunderung, mit einer Frechheit, die Abichen herborrusen maß. Und doch ist auch in sim das Zeuer eines besieren Wesens under ganz erloschen. Wie er sich auf der Fluch, troch der daburch entstehenden Gescher, nicht von teinem Bolistvia, Busi trennte und dudurch zeiger, das noch von teinem Bolisipin Bugi' trennte und budurch zeigte, daß noch etwas Selbittofes in ibm lebe, fo icheint er auch zu leiner Fran, der bedauernswerten Geführtin feines ichmachbebedten, gebebten Lebens eine wahre Auneigung in bestihen. Sie zu sprechen war während der langen Untersindungshaft sein wiederholtes, deing-liches, wenn auch nie erfülltes Verlangen, sie sucht er vor Gericht möglichst zu entleiten, für sie sucht er für den Kall teiner Bernstellung zu sorgen. Er bat seinen Berteidiger gebeten, sie nach ihrer Arrivrechung als Köchin zu engagieren. Ich glaube nicht, das diese Krau noch seinals wird engagiert werden können, als ich das bezammernswerte Weib sah, wußte ich sosort, das sie ber urteilt ober, was höchst wahrscheinlich ift, freigesprochen, bald vor einem boberen Richter fteben wird. Gie ift nur noch eine wondelnde Leiche. Mit Rübe balt fie fich aufrecht, mit Reismitteln muß fie vor dem Zulammenbrechen bewahrt werden. flingt is thoridit, aber um biefes alten, fraufen, von unfäglicher Qual beimgefuchten Beichopfes mochte ich Goncap laufen laffen. wenn es nach mit ginge. Aber nach ben Boeien und ihren Soll-brüdern trogt ju tein Menich — höchstens die Beranlagungs-

10

finds

unb

nidit

menfe

क्षांगर्व

EL P

Lage

र्नितंत्रक्ष

ti ti

men

급의, 1

burd

ein 3

micht

itob

ben

felb.

细tol

10 3

meif

obne

Hism

ben

旬期

man

Enti

ber

Gif

mel

**事**其

ber

hal

men

hat

finl

Mo

uni

ma

bon

jeg

HIR

gur

€0

Iou

THE

Et

for

35

Lo

Mid

Lord Roberts 591 Mann verloren und womöglich giebt eine spätere Melbung die gahl noch höber an. Die tropfenweise Bergapfung von Unglücksborschaften seitens der Engländer haben wir längst tennen und schähen gelernt.

Som Ratalfriegoschauplate haben wir seit einigen Tagen nichts mehr gehört. So lange es den Engländern bei Bloemfontein nicht mehr gut geht, ist auch Buller schweigsam geworden — ein Zeichen, daß er nichts auszurichten vermocht hat. Aus Privatquellen ist nun beute die Rachricht zu und gelangt, daß unter den englischen Transportistieren in und bei Ladhsmith die Lungenseuche ausgebrochen ist

#### Bom Tage.

Der Raifer hat, wie ber "Berl. Lokalanzeiger" zuverlaffig erfahrt, bem friegsgerichtlichen Erfenntniß gegen ben Leutnant in ber fübafrifanischen Schuttrappe Bringen bon Arenberg die Beitätigung verlagt. Rach unviberfprocenen Angaben, war bas Urtheil im Berhaltniß gu ber Strafthat fehr milbe ausgefallen. — Am Freitag waren fünfzig Jahre verfloffen, feit die Einverleibung ber hobengollerichen Lande in das Ronigreich Breugen por fich ging. - Mus Bruffel wird gemeldet : Die Folge eines weiteren Berhors Gipidos war die Berhaftung jenes Deier, welcher fo besonderen Gifer fur Sipibos Bette ges zeigt hatte. - Gine Delbung and Dichibuti befagt : Bei Digbiga in Dgaben bat am 19. Marg im Berlaufe religiöfer Rampje eine Schlacht ftattgefunden, in ber ber driftliche Gouverneur von Harras fiegreich blieb. 2000 Muhamedaner fielen. Regus Menelit fanbte 8000 Berittene als Beritarfung ab.

#### Aus aller Welt.

\* Der Brogen Gonegi ging am Samftag gu Ende. Der Staatsanwalt beantragte nach Golug der Beweisauf-nahme in feinem Plandoper, bezüglich der Angeflagten Frau Gonczi bie Schuldfrage ju verneinen und ben Angeflagten Gonczi des Raubes und Mordes in zwei Fallen für schuldig ju erflaren. Der Staatsanwalt beleuchtete Buntt filr Bunft ber Antlage und bemerfte am Ochluffe feines Blabbobers, daß auch Frau Gonczi fculbig fei, da fie um die That gewußt. Sie konne aber deswegen nicht verurtheilt werden, weil biefe Strafthat im Auslieferungevertrage mit Brafilien nicht vorgesehen fei. Bum Schluffe ber Mus-führungen bes Staatsanwalts ift Gonegi afchfahl geworben. Die Gefchworenen berathen etwa eine Stunde. Der Urtheilsspruch lautet gegen Goncgi auf Todesftrafe wegen Morbes und schweren Raubes in zwei Fällen, gegen Die Chefrau bagegen in allen Gallen auf nichtichulbig. Den Angeklagten verläßt jeht feine Redfeligfeit. Er erflart, daß er gegen bas Urtheil nichts ju erwibern habe. Als bie Be schworenen zum Besten ber Frau Gonezi eine Sammlung veranstalteten, entipann fich unter ben Beugen und auch unter bem Bublifum ein formlider Bettftreit, fich baran gu betheiligen. Frau Gonegi nahm bon ihrem Chemanne Abfchied, fie fliften fich, Beibe weinenb. Dann wurde Goncgi von zwei Schutleuten nach bem Gefängniffe gurudgeführt.

Raiferslautern gemeldet. Der verheirenhete Oberleutnant Brudner erichof Frau Dauptmann Danistengel und bann sich selbst. Das Motiv ist eine Liebesaffaire. Brudner lebte von seiner Frau getrennt und die Cheicheidung wegen Untreue mit Frau Danistengel war im Gange.

\*Baareuhansbrand. Aus Borms wird uns unterm 8. d. M. telgraphisch gemeldet: Das am 4. April eröffnete Waarenhaus von Alsberg brannte in der vergangenen Racht vollständig aus. Das Feuer entstand in Folge einer illuminirten Octoration, welche die Wormser Rheinbrücke darstellte. Der Schaden beträgt mehrere hunderttausend Mark. Es gelang, das Feuer auf seinen herd zu beschränken.

\* Bermifchte Radrichten. In Borb bes im Sam - burger Safen liegenben Dampfers "Bartimens" find in ber Racht

gum Connabend brei Mann ber Befahung burch ausströmenbe Boffergofe erftidt. - Das Samburger Schiff "Lina" ift auf ber Reife nach Chiti mit feiner aus gwangig Mann beftebenben Befahung verfchollen. - Der Dortmund - Emstanal wird am 18. April wieber eröffnet. - Gegen ben im Sarmlofen- Progeg oft gemannten Spieler hemmann Bolff Berfin ift Antiage wegen gewerbsmäßigen Gludbfpiels munmehr erhoben wooben. - Die Celluloibfebrit von Engelmann und Richter in Beipgig ift vollig niebergobrannt und die anftogenbe Gutenbergbruderei ftart beschäbigt worben. Reun Berfonen tamen in ben Flammen um. - Debrere Muffcher bes MItonaer Gerichtsgefängniffes find verhaftet und einet fofort entlaffen worben. Gie haben fich fchwerer Bergeben im Amte fculbig gemacht, indem fie gegen die Inftruttion in die Frauenabtheilung gingen und bort ftrafbare Sandlungen begingen. - Unter bem Berbachte bes Betruges und Wechfelfalfdung wurden bie beiben Gabritbofiger Gebrilber Werner in Berbau bei Inidau bem Landgericht eingeliefert. Sammtliche Geschäftsbucher ber Firma murben von ber Staatsanwaltichaft mit Beichlag belegt. Die Berhaftung erregt großes Muffeben. - Mus Lem berg wird gemelbet: Der Schriftfteller bon Rogong bat fich erichoffen.

#### Ans der Umgegend.

w Sonnenberg, 7. April. Der Mannergejang verein "Concordia" hier hielt am letten Samstag bezl. seines am 1. Juli ds. 35. stattsindenden Jubilaums eine Bersammlung ab, aus der wir solgendes ersabren. Der Festplat wird sich, herrlich gelegen, vor dem Rathhause im sogenanten Hosgarten, dicht an der Straße nach Wiesbaden besinden. Den musikalischen Theil des Festes hat die Kapelle des Fist. Mgts. v. Gersdorff übernommen. Am Borabend des Jestes wird ein Commers stattsinden, bei welchem den Gründern des Bereins Diplome überreicht werden, und zwar unter Glas und Rahmen. Welcher Beliebtheit der Berein sich ersfreut, dürste schon darans hervorgehen, daß 30 junge Damen als Festjungsrauen das Fest werden verherrlichen helsen. Günstige Witterung vorausgeseht, wird sich dies Fest zu einem der schönsten gestalten, die Sonnenberg ze gesehen.

z. Bierftabt, 8. April. In ber Racht bon gefiern auf heute murbe bei herrn Mehgermeifter Braun in ber Banggaffe eingebrochen. Die Diebe brangen burch bas große Rellerfenfter ein, welches mit Gifenblech verichloffen war. Obwohl im Reller Schinken, Golberfleifch u. i. m. untergebracht war, entwendeten die Diebe nur einige Hafden Johannisbeer- und Rheinwein. Man wird beshalb nicht fehigehen, wenn man vernimmt, daß man ce wohl mit jugenblichen Ginbrechern gu thun habe. Db die That bor ober nach Mitternacht vollbracht wurde, ift nicht zu conftatiren. In dem Saufe des Beren Reftanrateurs Gogmann ("zum Tannus") wurde ebenfalls ein Einbruchebiebftahl verfucht. In der Thire war eine ber Scheiben herausgeschnitten; boch blieb es hier nur bei bem Berfuche. Es mare wohl zu munichen, bag man die Thater noch nachträglich fiberführen fonnte; bis jest fehlt allerdings jegliche Spur.

Diez, 6. April. In ber letten hier abgehaltenen Monatobersammlung bes Taunuselubs erstattete der Borsisende zunächst Bericht über die Berhandlungen des Lahnthalverdandes bei der Bersammlung in Runkel. In diesem Jahre wird die vom Berband herausgegebene "Lahnthalzeitung" in 6000 Eremplaren unentgeltlich vertheilt. Der Eurverein Diez lätzt sich es angelegen sein, die Parkanlagen, namentlich den schünen Dain in den Anlagen zu ergänzen und zu gesuchten Ausflugsorten umzugestalten.

#### Lofales.

#### Rarl Renfeld in Biesbaden. 7. April,

In unserer Zeitperiode ber psichsischen und phosischen Delabence find helbenmuthige Manner bald eine Seltenheit. Jene Seelenftarte und jene eiferne, unbeugsame Charaftengröße, diese unerläglichen Borbebingungen eines eblen, hervischen Marthrerthums beginnen gar rar zu werden und wucht ab und zu ein Wann in unserer Mitte auf, der diese Tugenden in vollem Mage noch sein eigen nennen tann,

bann ergreift uns alle, felbft ben Fribolften, ein feltfam Befühl bon Theilnahme und Berobrung . . . . .

Ber geftern Abend im großen Cafino Saal fag und boll ungebulbiger Spannung des Augenblides harrie, ba Rarl Reufelb aus ber Geitenthur ericheinen und Die Robnertribune befteigen follte, ber wird meine Borte verfieben. Wer tennt nicht bas Schidfal biefes Mannes, ber im Jahre 1887 im Guban in bie Sanbe bes Mabbi fiel und gwölf Jahre, an fcwere Retten gefeffelt, in einer burch gabllofe Qualen und Martern verschärften Gofangenschaft schmachtete. Und doch, wie nichtssagend ist bles alles gegenüber jenen Schilberungen, bie Doufelb felbft entwirft. Bare Reufelb ein Rebner, ber fich einer fcwungvollen, bifberreichen Sprache bebiente, bann mare man vielleicht verfucht, Diftrauen gu ichopfen unb hinter mancher ber Schilberungen einen gefuchten Gffett gu bermuthen. Reufeld ift jeboch tein Bebner. Und bies tommt ihm gu Statten. Gein Bortrag ift fo ichlicht, feine Sprache fo fdenudlos, aber ber Ton feiner Stimme fo übergeugenb, bag man nur ein Befühl hate 3 eb es Wort, was biefer Mann fpricht, tommt aus beffen innerfter Empfindung. Und mit athemlofer Spanmung laufcht man diefer fo nutürlich, fo menfchlich flingenden Ergabiung und bon Minute gu Minute wachft bas Erftaunen und reift bie Frage in uns: Weld' riefenhafte Bigantennatur verbirgt fich in biefem fdevachlichen, fost tranklich aussehanden Wenschen, der diese übermenschliche Lebensgabigfeit entwidelt und 12 3abre bindurch mit Tob unb Gefahren flegreich gerungen hat?

Reufeld ist 44 Jahre alt. Alber die Spuren seiner Leiden lassen ihn bedeutend alter enscheinen. Sein eingesallenes Untlit wird von einem einstmals blonden, heute sart mellirten Barte eingerofint. Seine Sponche Kingt im ersten Augendrick ein werig nlichtern und teineswegs lebendig. Beben enwidelt mur eines: Sein Augel Das leuchtet, wenn er von den Geschren spricht, die ihn umgaben, wenn er davon erzählt, wie oft er trohig den T o derbeigewünschat und wie im lehten Augendlicke immer wieder neuer Muth sich seiner bemächtigt habe, das leuchtet auch, wenn er schließlich mit sichtsicher Bewegung und innerer Erregung die furchtbaren Stunden schliedert, die nach jahrelangem Gossen durch den Kanonendonner der siegreichen, englischen Armee ihn endlich vertünden, das er wluber beginnen soll, ein Mensch

Reufeld ergählte länger benn 1½ Stunden. Und doch wuch bas Interesse der Zuschauer von Augenblick zu Augenblick, denn das Bild, das er entrollt, ist nicht nur grauenhast, sondern auch ergreisend. Es ist fein "interessanter" Bortrag, sondern es ist — trot des sast schenden Tones, und der gutmüthigen Bondomie, mit der er seinen Redestoss werder düster zu malen sich demücht, — ein Ledensbild, das uns erschwert läßt und das vielleicht einzig dasseht in seiner Tragit, ein Ledensbild, das als Grundton aber auch hervorleuchten läßt eine Willenstraft, die uns sprachlose Bewund ern no erung einssich eine Willenstraft, die uns sprachlose Bewund erung einsstätt. . . . .

Der große Cafinosal war fast die auf jeden Plat gefüllt. — Mir feldst wird dieser Wortrag underzestlich bleiben, benn er war zweisellos der sessellendste, dessen ich mich überhaupt entsinnen kann. Ich glaube, über auch seder Andere der Juhörer wird die gleiche Gmpfindung mit nach Haufe genommen haben.

Der Rebner fcifberte eingangs feines Bortrages feine Reife nach Rorbofan, auf ber er burch ben Fubrer verratben wirb, um, von Derwifchen überfallen, mach inrgem ausfichtelofen Rampf nach Domgola als Grjangener geschieppt gu werben. Und bon jenem Mugenblide boginnt bie furchibure Leibensgeit. Der Rhalif veruribeilt ihn gum Tabe und Reufelb ift allen erbentlichen Qualen ausgeseht. Bor allem schmiedet man ihm Eisenkelten an bie Füße, bann wirst man ihn in ein Gefängnift, in beffen Gonut und Geftant er umgulommen fürchtet. Mit ihm find aber noch gabireiche unbere fcmarge Befangene in bem Loche eingesperrt und bas Gebrunge in bem engen, finfteren Raum ift fo furchtbar, daß von einem Liegen ober Sigen feine Rebe uft. Enblich vertlinbet man ihm bie Tobesart; er foll ge freugigt werben und es fteht ihm alfo ein brei Tage langes furchtbares Ringen mit bem Tobe bevor, bis er por feinem Leiben erlöft ift. Aber als er auf ben Richtplat geführt wird, ift er freubig überrofcht. Denn bort fieht er einen regelrechten Galgen, - und er foll alfo "bloß" gehängt werden. Muthig betritt er bas Benift, er felbft gibt feinen Bentern bie Unweifung, bie Zöbtung rafc borgunehmen . . . . . Diese Todesverachtung imponirt felbft ben Barbaren. Gie melben es bem Rhalifen, und biefer beichließt, Reufelb nicht gu tobten, fonbern - im Gefangniß ihn langfam babin-

## Die jüngfte Stumenthal-Premiere.

(Branglofe Betrachtungen über den vorgestrigen Refidengtheaterabenb.) Als ich am Samftog auf meinem gewohnten Mage fag und fab,

wie da ein Un nach dem anderen heruntergespielt wird und als ich hörte, wie diefe seichte, loichte Mache, die in ihrem trügerischen Glanze boch nur auf die Urtheilslosigkeit spetulirt, delacht und beklatscht wird, da beschich mich unwilltürlich ein Gesühl der Bitterniß und ich erinnerte mich einer Spisobe, die ich vor einigen Jahren in Berkin ersebte und die sich tief in meiner Erinnerung sestwurzelte. . .

Es war an einem Abende. Die Dämmerung sant liefer und schwäger. Roch immer sahen wir drei in dem kleinen, sast armseligen Atelier beisammen, und niemand dachte daran, durch Lampensicht die wanderliche, schweigende Stimmung zu stören. Es war, als wehte ein Ernst durch's Jimmer, der und alle in seinen Bann zwang, ohne und zu dedricken. Wir lebten, so vann es mir domals durch den Sinn, alle im Schatten einer unwillstäcken, undewußten tiefen Tvouer, die aber in diesen Augenblicken ühre gemulthsberdüsternde Gewalt verloren halte und nur eine leise, wewogte Empfindung der Wehnuth in der Bruft enzithern kes. Wielleicht war es die Dömmerung die ihre milden Schleier über unsere Roth und unseren Kummer deckte. Wielleicht war es eines kummer deckte. Wielleicht war es eines gewores. Ich weiß es nicht.

Die Unierhaltung wurde an jenem Abende wunderlich genug geführt. Dann und wann machte einer, fogusagen in einem Monologe,
feinem Herzen Luft, erntete vielleicht ein zustimmendes "Ra, ja!" —,
dann fiel wieder die schweigende Gruhe ins Jimmer und jeder sann
auf's Reue den eigenen Gedanken nach, — den schweren Gedanken,
ohne Mittel und ohne Fürsprache, als ein einsam Beriassene in
der Willionensacht, zu viner leidlichen Bethätigung der inneren Kräfte

 Umviffe foiner Geftalt. Mur ber Brand ber buntlen Brafil-Cigarre, ble er gu muchen pflegte, feuchtete bier und ba wie ein rother Stern burch bie Finfterniß gu mir berüber. - In ben Jahren bes armfeligften Bigounerthums hatton wir uns gefunben, und maren feitbom treulich nebeneimander burch bie Welt gewandert, er immer in ber gleichen, nach inmen gelehrten fitllen Weife, Die mich, vielleicht gerade, weil fie meinem eigenen Wefen frand war, unlöstich mit ihm berband. Riemgis, auch bei ben fclimmften, bitterften Enttäuschungen nicht, hatte ich je eine wortreiche Rlage von ihm gehört. Es mar ibm gu einer unumftofifichen Gewißheit geworben, bag, wenn nicht bie Gache ber Runft überhaupt, fo boch unter allen 11m. ftanben bie Gade feiner Runft in ber mobernen Welt bei Schachers und ber Tingel-Langel oine rettungslos verlorene fet. Und er ertrug biefe Gemigheit wie ein anberes Raturgefeb. Rur mitunter, wenn non jenen gofdmiegelten Sallunfen bie Rebe war, bie Jahr aus Jahr ein burch ihre ladirten Gufflichfeiten ben Beichmad bes Bublitums in Grund und Boben ruiniren, tonnte er oim beifenbe Unmertung machen, aus ber man erfab, wie tief und fclimm fich bie Beruchtung bereits in feine Seele hineingefreffen hatte . . . . 3m llebrigen ging er trobig feinen felbft gewählten Beg; ag, wenn er etwas hatte, und hungerte, wenn es fein mußte, mit ftablerner Willendfraft, fest entichloffen, eber fammt feiner Runft gum Teufel gu geben, als fich auch nur ein Quentden bon bem abhanbein gu laffen, was er für bas Richtige bielt, und was für ihn auch ohne 3meifel bas Richtige mar.

Damols, in jeiner Dammerstunde, degann er plöglich zu roben, begann, als ob ihm ber dunkle Abend die Mittheilung erleichtere, zum ersten wale, seit dam ich ihn kannte, destimmte Ansichten über den Erund der Kunstmisere auszufprechen. "Die Ala de mien sind schu ih das den ien sind schu ihr den ich sich sich ihre gehalt wie gehalt wie gehalt wie gehalt wie gehalt das Publikum kann gar teinen Geschmatt, — "die Atademien allein! Das Publikum kann gar teinen Geschmatt erzogen, wan müßte denn die landesiiblichen philologischen Dichterverselungen eine "Erziehung" nennen wollen. Bei dieser Raivität muß das Publikum gerobezu gerlebenen Kunstfadickanten in die Hände sallen, die sie bei ihren niedrigen Justinkten paden. Und daran sind einzig und allein die

Rünftler-"Schulen" schulen in benen die Herren das Malen "erlernen" bürsen. Wose braucht ein Moler, dem ein ehrliches Künftlerherz in der Bruit schlägt, eine Abdenste? Er braucht sie ebenso wenig, wie ein lhrischer Dichter sie braucht. Das malerische Können, das in einer bestimmten Zeit vorhanden ist, braucht dammn teineswegs verloren zu geben. Im Atelier würde es sich welt würdiger, personsicher, instimer vom Meister auf den Schüler vereiben können. So aber haben wir Beute, die "Bilber" malen können, ohne je ein Bilb em sp funde n zu haben, und so lange die nasionale Erzichung ist, wie sie ist, werden diese Leute den Markt beherrschen. Die geschicht die Mache bleidt Trum pf! Wenigliens, so lange wir leben. Und vom gegenüber ist mir die Fundunft, offen gesagt, ziemlich schmuppe!"

Bielleicht gefingt es mir, einen Theil meiner Lefer bie Flach . heet bor Mugen gu fuffren, mit ber in biefem Gente gearbeifet werb. Bersuchen wir's. In einer Stadt lebt ein Bildhauer, ein Meffler, bem gur "Musbilbung" ein tolenflofer, aber bon ber Gefellicaft bergarteller Bienbengel anvertraut ift. Diefer jugenbliche Gtumper bilbet fich ein, ein Rümftler gu fein und arbeitet einen Entwarf für ben neuen Raihobrunnen ber Ctabt Bremen. Der Meifter und bie Collegen erflären bas Machwert gwar für eine troftlofe Pfulderei, bod ba plöglich taucht bie Dutter bes Pfufchers auf, eine Frau, bie ebenfo befdrantt ift, wie ihr Cobn. Gie gibt bem "Meifter" einen Ruft und biefer ift min fo geriffrt, bag er befchieft, ben talentsofen Bengel burch allerlei Bitgen und Intriguen gu einer "Berufmifeit" gu machen und ihm bei ber Concurreng gum erften Greife gu berhelfen. Er bulbet, baf ein anberer feiner Schilfer, ein wirflicher Riinfiler, auf bie Preisbewerbung vergichtet, er felbft gibt bas bereits berure ibeilte Brumnemusbell wiber alle tlebergeugung als einen gerabegu genialen Entwurf aus und betrügt bie einfaugreichen Rreife ber Stabt

fieden gu laffen. Roufelb wird alfo wieder in feinen Arreft gebracht und mare wohl fcon im erften Jahre bort Derbungert, wenn er nicht einen guten Freund gehabt batte, ber ibn baufig mit Robrung verfab. - Das Leben im Gefangnig wird furchibar. Phofifche und pfodifche Leiben greifen ben armen Menfchen berartig an, bag er beflitchtet, wa bu finnig gu werben und auf alle mögliche Weife fucht er fich gu beichaftigen. - Raum batte er eine fleine Milberung feiner Lage erreicht, fo fiel er auch ichen wieber in Ungnabe und wieberholt fcon mar ber Solachter bo. ihm erschienen, um ihm im Auftrage bes Rhalifen Urm und Bein - abgufchneiben. Reufelb fcyreibt es einestheils einer wunderbaren Gugung, anberenfeits feiner übermenfchlichen Rube und Staliblitigteit fowie feiner Tobesberachtung pu menn er immer wieber biefer Berftimmelung entrann und, Tag für Jag bon neuen Gefahren umgeben, burch Berrath entidufcht, burd Martern und Torturen aller Art gepeinigt, swölf Jahre lang ein Leben fubrie, bas mehr als ein elenbes Dofein mar und bas wohl wicht fo halb wieber einer ertragen batte. - Lebhafte Beiterfeit brach trot ber peinlichen Stimmung, Die biefes Beibensbild in jebem fublenben Meniden bervorrufen mußte, boch flete bann bervor, wenn Reufelb mit feinem trodenen Sumor bie fleinen vereingelten froblichen Beobochtungen wiebergibt, Die er in feiner Gefangenfchaft fammelte; fo j. B. als Sausangt feines Gefängnifimarters und beffen 14 Gbemeiber ober in feiner Eigenschaft als fubanefifder Chegatte. Der Rhalif batte ibm namlich eine fctvarge Gattin gugebacht und nicht ohne Bemlichleit gebentt Reufeld ber aufopfernbe Ereue Die ihm blefet fcwarge Weib in allen Gefahren bewahrte.

In einen gerabegu enthufiaftifden Con verfallt ber Rebner, wenn er feine Befreiung ichildert und ben rubigen nuchternen Deuts fden wird vielleicht biefer gerabeju uberfchmanglide Patriotismus eigenartig berühren, ben Reufelb am Schluft feiner Rebe an ben Tag legt. 3ft es ein Munber? Rein, Diefe liberichaumenben Befille ber Freite und bes Stolges find menichlich ertlärlich, wenn man nach fohrelangem, menschumpfürdigem Glend wieber bie freie Luft athmet und auf heimischen Boben ftebt.

Reufeld fant für feinen ungemein intereffenten Bortrag Rumifden Beifall.

#### Mus der Magiftrate Cignng bom 7. Abril.

Dit Rudficht auf ben langfamen Fortgang ber Beleisarbeiten in der Taunusftrage bat ber Magiftrat an die biefige Bauleitung der Gliddentichen Gifenbahn-Gefellichaft bas Erfuchen gerichtet, die Arbeiten mehr gu beich leunigen unter voller Anonunung ber Tageszeit von 6 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Der in Ausficht genommene Abfchluß ber Allee ber Bilbelmftrafie gegen ben Reitweg foll gunachft nut provisorisch möglichst raid, und gwar bis 1. Mai bereits, bergeftellt werben. Spaterer Beit foll es vorbebalten bleiben, fiber jene Abichliefung fich ichluffig gu werben, Die fobann an Stelle Diefes Proviforiums gu treten hat und dauernden Berth befigen foll.

Beguglich bes fradtifchen Gubmiffion owefens find feitens ber Baubeputation in Berbindung mit ber fozialpolitifden Commiffion des Magiftrates eine Angahl von Borfdriften neu ausgearbeitet und feitens des Magiftrates genehmigt worden und gwar :

a) die Dienstammeifung fur Bergebung von Arbeiten

und Lieferungen ;

b) die Bedingungen für Bewerbung und Uebertragung von Leiftungen und Lieferungen im Bereiche ber Bauverwaltung ber Ctabt Wiesbaben;

c) Die allgemeinen Bertragsbedingungen für Ausführung bon Bauten, fowie Leiftungen und Lieferungen ;

d) befondere Bertragsbedingungen für Berftellung von

Canalifationsanlagen.

Das Stadtbauamt ift angewiesen, biefe Boridiriften von jest ab zur Anwendung zu bringen.

Das bom Renerwehr-Ausichung aufgestellte borlaufige Brogramm für die am 16., 17. und 18. Juni frattfindende Beier bes Sojahrigen Bestandes der Frei-

mit diefem Bob, in ben Galons werben Intriguen iber Intriguen gesponnen, es wirb getraticht, geflaticht und gelogen wie nach Roten und nicht früher geraftet, bis der Preis richtig, bant ber Beeinflufjung bem eingebilbeten Stilmper guerfannt wird und ber alte "Meifter" fich bergmigt bie Sanbe reibt, bag bie "große Glode", beren er fich jur Berfindigung feiner Lobpreifungen bebient habe, fo treffich ihren 3med erfüllte. Blog im Bertrauen fpricht er fich liber ben Schwindel aus und ber eben Promitrte, ber binter einer Garbine laufcht, (!) bort jest gum erften mal im Leben bie Wahrheit. Und nun erfaßt ihn felbft ein berartiger Etel über biefel Treiben, bag er entruftet bie Bramfirungs-Urfunde gerreifit, Die Schaffung arofter Runfitverte" aufgibt und fich ichleunigft mit ber Tochter eines Millionars verlobt . . . . . .

3ch habe bie Bwifchenatie benüht, um mir bas Publifum mal naber anzuseben. Ich babe gefunden, bag bas Publifum nicht von Etel erfaßt murbe, fonbern im Gegentheil über all' die groben Gefcmadlofigfeiten und bie gobllofen fleinen Bigchen fich foniglich amufiete und wie toll in bie Banbe flatidite. Rein Bunber. Denn es war boch badfelbe Publiftum, bas werige Tage vorhet 36fens wunderfum-ergreifenbe Denter-Dichtung "Wenn wir

Tobten empoden" burchfallen fieß . . .

Denrit Gofen alfo beffeg : burd - Dofar Blumenthal . . .! 30, noch mehr; ich bin fogar überzeugt, baß bie fo erfolgreiche "Große Glode" ben erhofften golbenen Gegen einbringen wirb. Freilich, Die Runft veräußerlicht auf biefe Weife, freilich, bas Theater gleitet immer tiehr aus bem Betouftfein ber nationalen Intelligens beraus, freilich. bie Diditer hungern, bieweil gar finbige Gefchaftsmanner bas afthetifche Urtheil vergiften, aber, was thut's, liebe Freunde, was thut's? Die Logen find gefüllt, im Theater lacht man und lacht und lacht . . . .

Und praffifche Leute werben fich finden, Die achselgudent gu ber Entichulbigung greifen: "Du lieber Gott, Befdaft ift Ge-

idaft. Der Mann will leben!"

36 bedaute, biefen freien und erhabenen Standpuntt nicht einnehmen gut fonmen. Mogen andere mit Genugtinnung gufeben, wie ein Blumenthal erfolgreich gogen einen Ibfen ausgofpfeit wird; ich bente umvillfürlich an meinen Fround, ben armen, verbitterten Maler, und fann es nicht. - -

willigen Feuerwehr Biesbaden bat feitens des Magistrates Genehmigung gefunden.

Rach ben Cintragen im Felbgerichts. Webabren Journal find im Monat Mary b. 3. hierjelbit 14 Saujer für gujammen 1,426,500 M. und 30 Grundftude für gufammen 551,713 M. freiwillig verfauft worden. Bei den Saufern betrug der hochite Raufpreis 180,000 und der geringste 36,000 M. 3m gleichen Monate des Borjahres wurden 16 Saufer ju 921,000 MR. und 23 Grundstüde für 325,245 M. freiwillig verfauft.

\* Echulgengniffe in ben Boltsichnlen. Es ift jeht bie Brit ber Schulgeugniffe und es burfte wohl toum eine Familie geben, in ber beforgte Eltern und bie berangewachfenen alteren Befchwifter nicht mit einer gewiffen, leicht ertlärlichen Sparmung jenem Befte entgegenseben, welches ben Eltern entsprechenben Mufichlug barüber ertheilt, wie es um ihre Rinber in ber Schulflaffe ftebt. Gelbftberftanblich follen und werben tilchtige, für bas leibliche und geiftige Bobl ihrer Rinder beforgte Eltern fich auch während ber einzelnen Schulfemefter geitweise nach Gleif, Betragen und Fortichritt ihrer Rinder erfundigen, allein bas jum Schluffe bes Sommer ober gar bes Binterfemefters mitgebrachte Zeugnig nimmt boch por allem bas Intereffe ber gangen Familie in Unfpruch. In früheren Johren wollte man fich wenigstens in einigen ber hiefigen Boltsfculen auffallender Weise nicht ju ber Unfertigung und Berausgabung bon Schülerzeugniffen bequemen und es burften erft taum einige Jahre ber fein, bag ben Boltsichulern Zeugnigheftden gum Schluffe bes Commer- und Binterfemofters mitgegeben werben, melde auf ftabtifche Roften bergeftellt wurden und ben Eltern ein giemlich Bares Bild über Gleiß, Betragen und Rlaffenftand ibrer Rinber ju geben bemmogen. Diefe Remerung murbe mit Freuben allfeitig begrüßt. Run ichleicht fich aber in einigen ber ftabtifden Boltsichulen ber Mobus ein, ben Rinbern begio, beren Eltern bas betr. Beugniffhoften nur bis jum nachften Tage in Sanben ju laffen. Die Rinber follen und muffen bas Seftchen icon wieber am nachften Lage, bon bem Bater unterzeichnet, gurudbringen. Gimen folden Mobus einzuführen, balt Ginfenber biefer Beilen, ber felbft Rinber in die Bolfsichule geben bat, für nicht billig. Much unter ben Eltern ber Boltofdjuler gibt es gewiß viele Eltern, welche fich febr fur ihre Rinder und fur beren Zeugnift intereffiren, Die auch gerne bas betr. Schufgeugnig einmal biefem und fenem gu Befuche fommenben Freunde zeigen wurben, Die aber auch felber bie in ben einzelnen Fachern ertheilten Benfuren in Mube prufen mochten. 3ft letteres aber einem Bater möglich, ber erft Abenbu fpat bon feinen Berufus arbeiten beim tommt und viel ju abgespannt und mube ift, um noch bas mitgebrachte Schulgeugnig eingebenber gu wündigen? Bang andere mare es aber, wenn man bie Beugniffe, auch ber Bolteichuler erft beim Bieberbeginn bes neuen Somefters wieber einfammelte, wie bies übrigens wohl auch allein richtig ift. Dann fanbe auch ber Taglohner, Fuhrmann, Gifenbahnschaffner u. a. m. Zeit, mit seinem Rinbe wegen ber mitgebrachten Benfuren geeignete Mudfprache gu nehmen. Es liegt alfo ficher im Intereffe ber Schule, wenn man auch in allen Boltofchulen bie Zeugniffe wohrend ber gangen Feriengeit in Sanben ber Elteen läßt, was übrigens auch icon jest eine Reibe erfahrener Schulleute gu thun pflegen. Dochte man fürberbin überall fo berfahren!

\* Echut entlaffung. Rudibem fich bie Schüler ber höheren Lehtanftalten ichen feit Donnerftag ber nothigen Erholungspaufe erfreuen, werben nun auch für bie Bolfs- und Mittelfculen mit bem morgigen Radmittage bie Ofterferien beginnen. Den Schluf bes diemmal fo außerorbentlich langen Wintenfemefters bilbet, wie alljahrlich, bie Entlaffung ber alteften Schilfer und Schülerinnen. Diefe Schulentlaffung ift unftreitig für Schule und Saus ein wichtiger Att, übernimmt boch bas Elternhaus jeht wieber, wenn auch gunachft nur für bie erfte Beit, Die gange Berantwortung über Die alfo berangewachfenen Buben und Dabden! Dag fich biefenigen freuen, welche nun für ben Gintritt in bas öffentliche Leben als "reif" ertlart wurden, ift begreiflich und wirb auch Jebermann gerne ben betreffenben Rinbern ihre Freude gonnen. Wer aber Gelegenheit batte, gu beobachten, wie fich feit einigen Jahren fast regelmäßig biefige, foeben unter eindringlichen Ermahnungen und mit beston Segenswünschen entlaffene Schuler in ber erften Beit ihrer Schulfreiheit auf ben Strafen benahmen, ber mußte fich betrübt fragen; Gind bas wirflich Anaben, an benen 8 Jahre mit Fleiß und Musbauer gweds Gewohnung an Bucht und Ordnung gearbeitet worben ift, find es wirtlig Rinber, benen von ihren Eltern Gitte und ein anftanbiges Benehmen beigebracht tourbe. Es ware erfreulich, wenn fich biesmal Bleiches nicht wieber in jenem Dage, wie in fruberen Jahren ereignete und wenn alle Elbern ohne Ausnahme in diefer Dinficht die Bemuhungen bor Lehrer unterftubten.

\* Tobeofall. 3m Allier von 76 3abren ftarb geftern herr Major g. D. Beter Lindpaintner, wohnhaft gewesen Lebrftrafte 4. -Major Lindpaintner mar feinerzeit in naffauifchem, fpater in prouglichem Dienfte.

\* Weichäftliches. Die Delifatenenhandlung G. Di Rlein, Aleine Burgftrage 1, bietet immer etwas Renes. Geit beute prangen in beren Schaufenfter Die ichmeren Geichoffe des "langen Tom", mit denen Ladhsmith beschoffen wurde. Raberes barüber ift im Laden zu erfahren.

r. Berfehreerleichterung. Wahrend bes Commer-Fahrplans ab 1. Mai wird bei bem um 8 Uhr 15 Din. Morgens abgelaffenen Schnellzug Frantfurt-Biesbaden ein direfter Wagen 1 .- 2. Rlaffe eingeftellt, welcher ab Station Eurve die Rheindampfer-Frequenz ohne Umfteigen nach und bon Biebrich vermittelt.

Mufgeflart. Der Soboift Lemuth vom 80. Regiment in Biesbaden, beffen Leiche por einigen Tagen bei Amoneburg gelandet wurde, hatte wegen eines unheilbaren gungenleibens den Tod gesucht. Er war mit der Tochter eines Spenglers in Biebrich verlobt. Camftag Nachmittag wurde Die Leiche in Raftel mit militarifden Ehren beigefest.

\* Jahresverfammlung. Die Rrieger- und Militar-Romerabfcoft "Raifer Wibelm 2." bielt am 7. b. M. feine Jahresberfammlung im Bereinstotal Gotel Dannbaufer ab. Die Berfommfung war gablreich befucht. Mus bem erftatteten Geschäftsbericht mar gu entnehmen, bag ber Berein im abgelaufenen Jahre 101 Mitglieber aufgenommen bat und gur Beit 403 Mitglieber gablt. Much ber Stanb ber Raffe ift ein febr gilnftiger. Bei ber vorgenommenen Reutwahl berrichte große Ginmuthigleit. Es wurben gewählt: Rittmeifter b. Banbio, Rav. Beingmann 1. Borfigenber, Tünchermeifter Raud 2. Borfibenber, Lanbesbirettionsfefretar Bunge 1. Schrifts

führer, Berichtsteffffent Bradel 2. Schriftführer, Accifcauffeber Debner Raffenführer, Oberargt b. Ref. Dr. meb. Schreber, Leutnant d. Ref. Diderhoff, Schloffermeifter Roniedi, Raffirer Simon, Schornfteinfogenneifter Schonnt, Thonterinfpettor Debnus Beifiger. Der Berein verliert burch Berfetjung feinen langfahrigen 1. Corififührer, Boligeifetretar o offmann. Der 1. Borfigenbe wibmete bem Scheibenben warme Borte ber Anerfennung und überreichte ihm im Ramen bes Bereins ein finnreiches Shrengefchent.

\* Walhallatheater. Das beute beginnenbe Gaftipiel bes Bigeunerkonigs "Rige Bajos" bat wie gu erwarten ftanb, allgemeines Intereffe wach gerufen, bas fich bereits in einer lebhaften Billetnachfrage fund giebt. Das Programm wird burch bas hingutreten Rigos ein in mufitalifder Begiebung ungemein intereffantes. Ginbet boch und ber Birtuofe Luigi bell 'Oro immer mehr die verbiente Burdigung und erntet boch die Truppe Egger Riefer allabenblich wahrhoft fturmischen Applaus. Im Bemaltniß ju ben bebeutenben Untoften bes Gaftfpiels Rigo find bie Gintrittsbreife nur febr maßig erhöht worben.

Bu ben Controllversammlungen haben fich einzufinden am Dienftog, 10. April, Boumittags 8 Uhr, Die Erfah-Referviften ber Jahrgange 1889 und 1890; am felben Tage 11 Uhr Borm., Die

Erfahreserviften ber Jahrgange 1891 und 1892.

" Refibengibeater. Bei ber Reneinftubirung von Dab. Sans Gene hat es fich gezeigt, bag bas reigende geiftvolle Luftfpiel wieberum feine Jugfraft auslibt. Dasfelbe geht bereits Dienftag gum 18. Male in Scene. Much "Obette" von Sarbou geigte bas gleiche Intereffe und wird am Mittwoch mit herrn Dr. Rauch als Grafen von Elermont Latour und Frl. Rollendt in der Titelrolle wieber gur Auffuhrung gelangen. Donnerftag finbet eine Aufführung bes Schoufpieles "Gefaufte Liebe" fatt. Das Stud erregte befannilich bei feinen früheren Wafführungen bier bas größte In-

\* Stenographifchee. Die Monativersommlung bes Stolgefchen Stenographen-Bereins (G. G.) finbet Mittwoch, ben 11. April, Abende 9 Uhr im hotel Tannhäuser ftatt. Die Togesorbnung ift wie folgt: 1. Erweiterung bes ftenographifchen Bureaus, 2. Ausgeichnung ber Mitglieber, fobath fie eine bestimmte Fertigfeit im Rachichreiben erlangt haben, 3. Besprechung über bie Geburtstagsfeier Stolge's, 4. Bericht über bas lette Bettichreiben.

r. Die Schnellguge von Frantfurt find in letter Beit überfüllt und werben biefelben bis iber bie Ofterfeiertage binaus in gwei Theilen gefahren. Auch bie Unichlufguge nach Roln werben geiheilt.

Tagestalender für Dienftag. Ronigl. Schaufpiele: Geichloffen. — Relibeng. Theater: Abenbe 7 libr: "Dadame Sone. Bent". — Rurbaus: Rachm. 4 libr und Abenbe's libr: Abennemente Concert. — Balballa . Theater: Borfellung. — Reicheballen: Spezialitäten-Borftellung.

#### Telegramme und lehte Hachrichten. Der Arieg.

London, 9. April. Aus Bloemfontein wird bom 6. gemeldet. Der Feind hat eine neue Truppenbewegung in der Gegend von Rarce, 13 Meilen nördlich von Bloemfontein, ausgeführt. Das Gefecht am vergangenen Mittwoch bei Mefters Got hatte ichlimme Rolgen für und, da die Buren dadurch in die Lage verfett wurden, ihre Flankenbewegung zu beendigen, fodag fie augens blidlich in einer Linie füdlich von Sannahspoft und öftlich von Jagerssontein fteben. Die Gifenbahu ift zwar genügend geschützt, doch benothigt ihre Bertheidigung einen icharfen Batronillendienft. Die Frage des Schutes der Freiftaatler, welche dem Anfrnf Lord Roberts nach: gefommen find, ift badurch erledigt worden, daß dies felben als Flüchtlinge im englischen Lager Unterfunft

Loubon, 9. April. And Pratoria wird bom 6. gemeldet: Der Buren:Weneral Dewet traf in Dwetdorp, bier Meilen weftlich bon Blomfontein, ein. Er machte 450 Gefangene und erbeutete eine Wenge Munition und Baffen aller Art. Die Buren hatten unr zwei Todte und vier Verwundete. Die Berlufte auf englifcher Seite find bedenteud.

\* Berlin, 9. April, Dos Berliner Toneblatt melbet aus London: Gin Telegramm aus Labyfmith berichtet: Gin, fcottifder Farmer, melder in ber Rabe bon Ofiversebod-Bat mobnt, ift bier angetommen und hat berichtet, bag beutliche Zeichen bafür fprachen, bag bie Buren von ben Biggarsbergen in ber Wificht beranschlichen, Rotal toleber gu befegen ober wenigftens wieber Streifgilge burch bie Rolonie gu unternehmen. Der Farmer bat Buren-Abtheilungen mit Bagage herangieben und Belle errichten feben.

\* Berlin, 9. April. Das Berliner Tageblatt melbet aus Lonbon: Batacre bat fich jeht nach Bethand gunudgezogen infolge bon Inftruttionen aus Blomfontein, benen gufolge er bie Berbinbungs-Linie au halten bat. Die Buren follen in beträchtlicher Stärfe beranruden. Gin ftartes Rommanbo foll fogar bie Einie von Bethanb Station befeht haben in ber Abficht, Die Effenbahn-Linie gu gerftoren. Es bei fit, buf bie Buren in biefem Begirt unter bem Befehl bes Generals Dewet fleben.

. London, 9. April. Gin Telogramm aus Springfontein bom Donnerftag melbet: Die Freiftaatler von Rebbergburg, welche trot ihrei. Unterthanen Wibe fich wieber erheben und mit ben Buren vereinigen, haben bie britifche Flagge Berabgeriffen und bie Freiftaat Farben gehift.

. London, 9. April. Mus Rupftobt wird vom 4. April ormelbet: In Simonstown mochten 30 gefangene Buren einen Fluchtberfuch, indem fie bie Aufmertfomfeit ber englischen Bachtpoften ob. lentien. Gie burchbrachen bie Pachtpoftenfette und es gelang ihnen bis auf 9 gu entfommen, welch lettere wieber gefangen murben.

Donbon, 9. April. Mus Wepener wird vom 6. gemelbet: Die Buren brobfen bie Grenge bes Bafuto-Canbes (gwifden Rabal und Dranjefreiftaat) gu überichreiben. Muf Unrathen bes englifden Commanbanten in Lagben hat ber Bafutochef ben Befehl gegeben, eine Demonstration an ber Grenge auszufuhren und fich ber lieberfcreitung ber Grenge feitens ber Buren gu miberfeben.

Wien, 9. April. Infolge bes eingetretenen Thans wetters laufen aus allen Wegenden Delbungen bon Sochwafferichaden ein. In Wien und Umgegend ift ebenfalls durch das Sochwaffer großer Schaden an: gerichtet worden. Rach einer Deldung der Direttion ber ungarifchen Staatebahn mußte wegen Sochwaffer gefahr der Berfehr auf vielen Streden eingestellt werden.

And Torne werden Heberichwemmungen infolge eines Wolfenbruchs gemeldet. Dort follen fiber 40 Bers fonen ertrunfen fein.

#### Aus bem Gerichtsfaal.

Straffammer Ginng bom 9. April. Mus befferen Rreifen.

Die Saushälterin Mathilde Laternes aus Mosbad in Buden entframmt einer Anwalte-Familie. In Folge bes Todes ihres Baters und Brubers gerieth fie in Berlegenheit, nahm eine Stelle als Saushalterin an, fab fich endlich genothigt, in bem bom Diaton Geiffer in bem Saufe Schwalbacherftrage Rr. 65 geleiteten Afpl für ftellen-und mittellofe Dadochen Unterfunft zu fuchen. Sie follte bort pro Tag I Mark 50 Pig. bezahlen, veriprach auch bas zu thun, erzählte babei, fie habe bereits eine Unterftugung aus der Raffe bes Rarteruber Ampaltevereins bejogen, fie erwarte von bort ffir bie nadifte Beit eine gleidje und berief fich babei auf einen hiefigen Rechtsanwalt, welcher bezitglich ihrer Bergangenheit Aufichtus geben fonne. G. foll fpater bie Dame, als fie ihr Bahlungeversprechen nicht einzulosen vermochte, in etwas berber Weise gemahnt haben. Angeblich ist bas ber Grund für sie gewesen, fich aus bem Sause wegzumachen, woraus ber Diafon Griffer ihre Berhaftung veranlagte. Deute ift Die Dame wegen Betrugs gur Berantwortung gezogen. Sie verfichert mit bor Erregung gitternder Stimme, feine Berbrecherin gu fein, fonbern ben redlichen Billen gu haben, 3. gu befriedigen, und wurde benn auch bon Strafe und Roften freigesprochen, unter gleichzeitiger Aufhebung bes ergangenen Daftbefehles.

Brieffaften.

S. R. Ihre freundliche Buidrift in Angelegenbeit bes Rur-

Berammortliche Rebatteure : Gur Bolitif und ben allgemeinen Theil: Frang Bom berg; für genilleton, Rinni und Bofalet : Kanrab won Reffgern, für Inferate und Rellamentheit: Bifbelm Derr, famuttid in Birdbaben.

Spredfaal.

Bur Die unter biefer Rubrit ericheinenben Ginfendungen fiberulumt bie Reduction bem Befertreife gegenüber teine Berantwortung.

Biesbaben, 9. Morit.

Saft täglich muß man mitanfeben, wie burch hunde unfere Rieinen auf ber Strafe mitunter erfcredt werben; noch geftern war ich Bruge, wie fo eine Beffie einen fleinen Burfden aufs Sodifte etschreckte; ber Kleine fonnte eine tange Zeit nicht wieber gu sich tommen; ber Gigentistimer biefes Thieres ftorte fich natürlich an nichts und ging feiner Wege. Es ift gerabezu emporent mit ber hundeplage und imm verftanblich, buß bie biesbeziglichen Boligivorschriften fo febr aufger Acht gelaffen werben. Fortgefest ficht man umathlige hunde, barunter auch viele bonartige und biffige ohne Manford umgerlaufen und bie Stragen-Trottoirs und Saufer in etelerregenber Weife beschmuten, aber bies ift en nicht allein, moriiber man fich zu betlogen bat, auch unfere berefichen Ruranlagen bleiben von der Hundeplage nicht verschont, gange Rubel treiben fich hier hermn. Es wäre beschaft febe zu winfchen, wenn fowoll bie von ber Rurverwaltung angestellten Auffeber wie befonbers unfere Poligeiorgane mit größter Scharfe gegen biefen unerträglichen Unfug rudfichtslos vorginge. Dies wurde von ben meiften Menfchen und befonders von ben Ausfremben mit mit Frenden begrüßt und bie hundebefiger wurden bann auf ihre Milmenichen eiwas mehr

. Fibrefiein, 6. April. Unterhalb ber Ctation an bem Bahnfibergang nach Bider, ereignen fich fortwahrend recht untiebfame Scenen, welche gu allen möglichen Ausbrilden Berantaffung geben. Bei bem tagoliber ftattfindenbem Rangieren bon Guterzügen muffen Berjonen und Gubrvertehr febr oft geranme Beit ausharren, bis der Ueber-gang frei gemacht wird und doch fonnte die Sperrung gar häufig abgefürzt werben. Eine folche Abfürzung würden die Paffanten mit Freuden begriffen und bafür dantbar fein. Es int febr begreiflich, das Mangierungen auf den Stationen ftattfinden muffen, um Die Gfiter an ihre Beftimmungsorte gu bringen, immerbin entfiehen aber Paufen, wo gang gut und ohne jebe Gefahr die Baffage freigegeben werben fomte und bem Uebelfiande mare alebann abgeholfen. Barum foll venn gerabe an Diejer Stelle dem Bublifum fein Entgegenfommen gezeigt werden fonnen ?!

Mehrere Morebeimer.

Mamilien-Radyrichten.

Mudging and bem Civifftands Regifter ber Etabt Bicebaben bom 9. April.

Geboren: Um 1. April bem Blicoangebilfen Jatob Belg e. S. Ernft. - fem 2. April bem Barqueibobenleger Seinrich Retiner e. G. Beinrich Carl Abolf. - Am 7. April bem Gerenschneibermeifter Johannes Biefel e. G. Beinrich Johannes Thriftian. - Am 5. April bem Tapezierer heinrich Sad e. I. Lucie Therefe Cathavine. - Mim 4. April bem hausbiener Ratl Jimmer e. I. Untoline Frieda. - Um 3. April bem Taglöhner Konrab Winn e. T. Emma Magbalene Bills helmine Albertine. — Am 4. Spell bem Ingenieur Gottlob Richn e. S. Cutt Otto Walbemar. — Am S. April ben Königl. Forftaffeffor Otto Michoff e. G.

Mufigeboten: Der Schreinergehülfe Frang Doos Gier, mit Elifabeth Japf bier. - Der Mebiginal Drogurift Camil Burgart in Baben Baben, mit Melanie Schwidert biet. - Der Daurer Bermann August Lober gut Dauborn-Guffingen, mit Johannette Marie Comibt bafeloff. - Der Gubrinedit Bull Gadis bier, mit Rutharine Schwarzbach bier. - Der Positiote Ceomfarbt Egenolf bier, mit Maria Riebel gu Claventhol.

Geft orben: Mm 7. April Berlagsbuchfänbler und Buchbrudeteibefiger Gael Schmegeiberger, 46 3. - 2m 9. April Dargarethe geb. Union, Ghefrau bes Controleurs bei ben flabt. Wafferund Gamperten Gernhand Schons, 60 3. — Mm 8, April Rentner Hermann Marcufe aus Riebertonlluf, 75 3. - Am 8. April Major g. D. Beier Binbpaintner, 76 3.

Ral. Cianbedamt.

Befondere Auszeichnung! Rachbem bas Stäbtifche Rrantenbrus in Franffurt a. Dt. (Professor von Rouben) icon bor einiger Zeit bas neue Rahrmittel "Mutafe" filmifch erprobt und als borgiiglich befunden hat, wird bamelbe nunmehr auch in bielen anderen Unftalten und Rrantenboufern als Rabemittel für Rrante, Reconvalescenten und Schwache mit großem Erfolg angewandt.

Muf ber fürglich flatigehabten Mubstellung für Kruntenpflage in Frantfurt a. DR. hat ber bortige Wergiliche Berein feine Anertennung für Mutafe baburch fundgegeben, daß er biefes Nöhrmittel burch Berleifjung einer Mebaille befonbers ausgeichnete. Diele Thatfache bezeugt gur Benfige, bag Data fe berufen ift, ein Factor bei ber Rrantenernahrung gu werben, weil fchon ein Theeloffel woll Din tafe mit Milch angruhrt und aufgetocht eine febr fröftige Dablgeit giebt und 6040 Gramm Dutafe, anderen Speifen gugofest, ben Rabewerth ber letteren vielfach fteinert.

#### Pflege die Haut!

Diefes Gebot ber Gefundheitslehre wirb rationell und mit wunder" Diefes Gebot der Gefundheitslehre wird rationell und mit wunder barem Erfolge gur Ansführung gebracht, wenn man beim Waschen fich ber besten, midrigen und settreichnen Seife bedient, nämlich Doering's berühnter Enlen-Zeife. Mit Doering's Gulen-Seife foll sich ein Jedes waschen, das die Haut schon und geschmeidig erbalten will. Doering's Enlen-Seife sollen alle anwenden, die eine sprode, empfindliche hant haben. Wit Doering's Enlen-Seife sollten unselbibar alle Mütter ibre Kinder und Sänglinge waschen. Die Haut bleibt schon, gart und frisch, Doering's Enlen-Seife ift überall sitt 40 Pfennig erdallich.

## Wiesbadener Misitär 💥 Verein.

Wir erfüllen biermit die traurige Bflicht, die Mitglieder bon dem Ableben unferes Rameraden

Karl Schnegelberger

in Renntniß gu feben. Bei ber am Di euftag ben 10. b. Dite., Rachin. 3 Hhr, bom Sterbebaufe, Stiftftr. 14, aus flattfindenden Beerdigung haben bie Mitglieber ber 2. Abtheilung (Buchftaben C, E, 3, G, D) gu ericheinen. - Entichuldigungen wegen Richterscheinens find ichriftlich bei bem Obmann ber Abtheilung, Rameraben Reichert, Rarffte. 40 angueringen. Zufammentunft 1.3 Hibr im Bereinstotal. Abzeichen find angulegen. Der Borftand.

Koman von

Die "Cartenlaube" eröffnet mit diesem Erzeugnis auserlesener Ergablungskunst, das die gesellschaftlichen Zustände der Neugeit scharf beleuchtet, soeben ein neues Quartal.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pt.

Zu beziehen durch alle a a a Buchhandlungen u. Postamter. AND ASSESSMENT ASSESSMENT OF THE PARTY OF TH

Tüchtige Caillen = Arbeiterinnen für dauernt, fowie ein Lebrmab. den gelndt. 4579 Schlichterflrage M. 1. Stod. 4584

Gine grofte Ciskiffe,

faft uen, febr geeignet für menger, Bijde n Geftügel. banbler ober Reftaurateure wegen Planmangel gu ver-Bu erfragen Stiftftr. 16.

pr. 1. Mai f. banernbe Stellung gejucht, Freihandzeichner bevorzugt. Offerten n. C. 4580 a. b. Egped. b. Bl.

Schriftseher fucht fofort Stellung. Off, unter W. 100 an b. Erp. b. Bl. 4601

In verkaufen : Bellblechthor, 2,40 m breit, 1 Souls: thor 2,70 m breit, Raberes fuifenftrafie 23.

Wahrer Jacob

"Oppenheimer",

vorzüglicher Tijdewein, p. 31. 60 Bt. ohne Glad.
79 Schwalbacherftr. 79. Carl Groll, 79 Schwalbacherftr. 79. Ede ber Ablerftraße. Telefon 740.

Durch gunftige Abichtuffe bin ich noch immer in ber Lage, meine porgligliche und beliebte

Java-Wijchung

für "eine Mark das Pfund"

Bertaufen gu tommen. Somalbaderftraffe No. 79,

4582 Carl Groll, Ablerfiraße. 740. Telephon 740.

4602

Kaffe-Service. Trink - Service. Dessert-Service, Bowlen. Römer. Champagner - Gläser

empfiehlt in reichster Auswahl

Rudolf Wolff.

Kgl. Hoflieferant. 22. Markistrasse 22.

Von der Reise zurück.

Dr. Heinrich Meyer, pract. Arzt,

Grabenstrasse 2. Große Blumen- Zund Da Palmen-Perfteigerung.

Bienftag, den 10., Mittwoch, den 11., und Bonnerflag, ben 12. April, jedesmal Bormittage 10, und Rachmittage 3 Ihr anfangend, berfleigere ich im Auftrage meiftbletend gegen gleim baare Jahlnug in meinem Berfteigerungsiehale

27 Schwalbacherstraße 27 ca. 1200 praparirte Naturpalmen,

fünstliche Basenzweige, 800 Mafart Arrangements, 600 ca. 30 Riefen-Naturpalmen, praparirt, ca. 900 feine Grabfrange, künflich, sowie verschiedene feine Blumendecorationen, Hutblumen etc.

Dache bejondere auf bie Riefen-Balmen und Artifel gu Calon, Billen und Garten: Decorationen aufmertfam.

Ludwig Hess, Auklionator. Chwalbacherftrafte 7 und 27.

Mobiliar-Bersteigerung.

Wegen Abreife läßt Serr General Conful ter Bruggen nadiften Mittwody, ben 11. April er, Wrorgene 91 u. Radymittage 21 Albr anfangend in meinem Auctions.

Friedrichitr. 47

gejammte fehr gut erhaltene Dobiliar öffentlich meiftbietend gegen Baargablung verfteigern.

Bum Ansgebot tommen :

bollit. febr gute Betten, Bafchcommoben mit Marmor u. Toiletten, Rachttifde, Danbtuchhalter, Rleiderftanber, Rleiberichrante, Rommoden, Confole, Berticom, Berren-Schreibtifch, Gopha u. 2 Geffel mit Moquetbegug, verfiellb. Rameeltofchen Divon (Unicum), Rufib. Buffet, Andzieh. Antoinetten, Bouern., Blumen., Rab- und Dilber, Delgemalbe, Teppice, Borlagen, Garbinen, Bortieren, Rinder- und Gefindebetten, Bimmer-Clofet, Rinderftnblichen, Bettzeug, Glas, Borgellan, Stehleiter, Babewanne, Lampen, vollftanb. Ruchen-Ginrichtung, Ruchen- u. Rochgeschire u. bergl. mehr,

fowie hieran anichliegend im Auftrage ber Fran Toni Koenecke Bive., wegen Aufgabe des Saushalts :

1 Sopha, 2 Seffel u. 6 Stuble mit Ripsbezug und bagu paffenden Bortieren, verich. Teppiche, Gardinen, Stores, febr gutes Weißzeug als: Tifch. und Tafel. uder, Gervieiten, Bettinder, Dedbett- und Riffen-bezüge, Danbtucher, Tijde u. andere Deden, Rleiber Bucher, Alfennibe. u. Chryftoffe-Begenftanbe, Schlieg. forb, Roffer u. bergl. mehr.

With. Melfrich.

Auctionator u. Tagator.

Dienitag, ben 10. April 1900, Mittage 12 Hbr, werben in Dem Bjandlotale Doubeimerftr. 11 13: 2 Baffer, 1 Gisichrant, 1 Raffenfchrant, 1 Spiegelichrant. 3 Rleiberichrante, 7 Rommoden, 2 Regulatoren, 2 Confolidrante, 3 Schreibtifde, 1 Rachttifch mit Marmorplatte, 1 Waichtommode, 15 viered. Tifche, 1 Bücherichrant. 1 Spiegel, 1 Bfeileripiegel, 2 compl. Betten, 6 Sopha, 1 Divan, 1 Chaifelongue, 1 Teppid, 2 große filberne Blatten, 3 runde filberne Blatten, 13 mittlere runde Blatten, 16 Dbb. filberne Beftede, 5 Dud. filberne Raffeelöffel, 36 tupferne Rafferrollen, 3 Stud Binterftoff, 12 Stud Cheviot, 4 Stud Rammgarnftoff, 8 Stud Binterftoffe, 1 Leibbibliethet,

beftebend aus 2000 Banbern. 2 Feberrollen, 1 Fahrrad, 3 Bferbe, 1 Ginfpannerwagen,

erner : 6 compl. Betten, Ruftb., hochh., mit Rofthaars matragen, 3 Waichfommoden mit Marmorplatten und Spiegel, 2 Rachttifche mit Marmorplatten, 2 Spiegelichrante, 1 Buffet, 2 Rieiderichrante, 2 Salontifche, 1 Ottomane, 1 Diban, 1 Garnitur in Bluich, Copha und 4 Seffel, 6 Robrituble, feche Bfandicheine, je mit 150 Mt. belieben, Binnino, eine goldene Damen = Uhrfette ein Medaillon, ein Schreibtifch, Rufib., Bande Maner's Conversations = Legicon, fleine Dampfmafchinen, 1 Drehbant, eine Feld: ichmiebe, eine Wertbant mit Schraubitoden, ein Ambos, 2 Meale mit Glasichrantchen, eine Laben= thefe mit Glasfaften und Bult, 18 Rarten, Schaller, Drudinopfe und befthalen, 30 Glemente und 60 Clemente Glafer, 50 Acumniatorenglafer und 20 Padete Rohleuftifte

öffentlich zwangeweise gegen Bagrzahlung bers fteigert.

Die Berfteigerung ber legtgenannten Gegenftanbe findet bestimmt ftatt.

Wiesbaden, ben 9. April 1900.

Salm.

Berichtevollgieher.

## Versteigerung

Manrer-Inventor und Juhrwerks-Geräthen,

Verpachinna eines Lagerplakes.

Wegen Geichafte-Unfgabe lagt Serr Maurermeifter Carl Beckel am

Dienflag, den 10. April ct., Vormittags 9 Uhr, anfangend, auf bem Lagerplate

an der Schierfteinerftrage, oberhalb der Schwalbacher Bahn,

ben Reft bes Maurer-Juventare und Fuhrwerte-Gerathichaften pp. öffentlich meiftbietenb verfteigern und bie Berpachtung bes Lagerplates burch ben Unterzeichneten vornehmen.

Bum Musgebot tommen:

Jaloufielaben, gebr. Thuren und Genfter, Rolliaden, Jaloufieladen, bolg. Erferpfeller, 1 gr. Parthie bolg. Bogen, lange und furge Schalborbe, Daspel mit Raften und Retten, babei 1 Rammradhaspel 1 gr. Parthie Blendfteine, verich. Fabrifate und Farben 1/4, 1, 0/4, 4/4, fomie Brofilfteine, gugeif. Bafferleitungerohren, 60 mm weit, eif. Rahmen mit Dedel, 1 eif. Beiter, eine Ungahl eif. Defen und fonft. Gifenwert, eine Barthie gute Stallfadt, 2 Rarren mit boppelten Unffagen, 1 elegantes Breat, I feiner Schlitten u. bgl. mehr, jowie ber

Lagerplan

mit Stall, Sallen und gefchloffenen Remifen in

Die Verpachtung bes Lagerplațes finbet pracis 10 lifr und hieran aufchliegend die Berfteigerung ber Fuhrwerts - Gerathfchaften ftatt.

Wilh. Helfrich.

4547

Auctionator und Tagator, Friedrichftrafte No. 47.

Gallerien und Rosetten etc., Portièrengarnituren nach Maass billigst.

Michelsberg Michelsberg Fr. Kappler, 30. 30.

Carl Mocan, Dorffrage 6, Rath in Redps-jaden, von Bitte, Enaden., Can-ceffions- und Militargefuchen, Zeftamente und Berträge aller Art,-Riagen und Progesichriften, Bermaltungsftreitsachen, Beitreibung von Forberungen.

Befanntmachung

Dienstag, den 10. April b. 36., Mittage 12 Uhr, werden in dem Bjandlofale Dotheimerftrage 11/13 dabier :

2 bollit. Betten, 6 Gobhad und 4 Geffel, 8 Rleiberichrante, 2 Tifche, 3 Schreibtifche, 1 Flfigel, 2 Bertitow, 2 Rommoben, 1 Sefretar, 1 Regulator, 1 Bult, 1 Meher's Legifon (vollit.), 1 Buffet, 2 Labenichrante, 1 Gasofen, 1 Ruchenichrant, 6 Mille Cigarren, ca. 2500 Retlambandden, ca. 700 Bilder (Leibbibliothet), 79 Meter fcmarger Stoffe, 32 Stude Binterftoffe, 1 Tenorhorn u. bgl. m.

gegen baare Bahfung bffentlich zwangeweise verfteigert. Wiesbaben, ben 9. April 1900.

Coroder, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

ben 10 cr. Morgens 91, unb Rachmittage 21, Ilhr anfangend, berfteigere ich jufolge Auftrage nachbergeichnete Econbwaaren, nur guter Quali-

"Bum Deutschen gof"

Golbgaffe 2n, 1, Baar Berren. u. Damen Stiefel, ale: Berren-Batenftiefel und Balbiduhe, Damen-Anopf- und Ednürftiefel und Salbiduhe in Schwarz und gelb, Rinberichuhe in

fdwarg und gelb, Bantoffel u. bergl. mehr. Ferd. Marx Nachf.,

Unetionator und Tagator. Birean: Rirchgaffe 8. Befonbere aufmertfam gemacht wirb auf eine große Mngabl Rinberidinbe.

Bekanntmadjung.

Dienstag, ben 10. April er., Rachmittage pracie 3 Uhr anfangend, verfteigere ich im Sofe Ur. 15 Helenenstraße Ur. 15

nachverzeichnete gut erhaltene Labeneinrichtungs. gegenftanbe, ale:

1 Thete, ca. 3 m lang, Glasidrant, Real, Schan-fenftergefiell mit Marmorplatten, 1 Gisidrant, 2 Decimals und 1 Tafelmaage, Leiter, Labentifd, Rartoffelfaften u. bgl. m,

öffentlich meiftbietend gegen Baargahlung. With. Helfrich.

Auctionator und Tagator, 4545

032

Friedrichftrage Dr. 47. Befalgenes Ochjenfleifch, magere, faftige Stude, ohne Anoden

Jacob Ulrich, Mengerei, Friedrichtiage 11.

Eucalyptus Bonbons vorzüglichh.Husten.Heiserkelt, Verschleim. Sehneht. 40 Pfg. Eucalyptus-Selfe erzeugt weisse zarte Haut, beseitigt alle Unreinheiten. Stück 40 Pfg.

bei R. Saufer, Oronienfir, 50, W. Grmefe, Saelgaffe 9, Th. Wachsmuth, Friedrichfft, 45, Onkar Blebert, Zammöfir, 50.

Sicherer Franenschutz, arth 1 Dbb. 2 Mt., 2 Dus. 3,50 Mt., 3 Dps. 5 Mt. Doale, Beffarien, di. Sviegelgaffe I, im Banberlaben. Brifene Gefcaften billigfte Gugrospreife.

Kein Staub mehr II

Rur reine gefunde Luft !! Das beite Impragnirungemittel für Fußboden aller Urt ft bas Gugboben.Del genannt ,Staubfeind Sternolit'.

schützt Dielen und Parquetfussböden vor dem Zusammentrocknen und Reissen. vernichtet den Staub.

ersetzt den Schruber, erhält Waaren und Gesundheit.

erspart Zeit und Geld!! Brobeffafchen jum Breife bon Mt. 2.50 (incl. Rorbffafde,

weiche juridgenommen wird) bom Unterzeichweten erhältlich.
Dei größeren Abnahmen Preisermäßignug. De Ansführliche Brofpecte gratis u. franco. Miederlage: Christ. Hebinger, Wiesbaden. 9 Ceerobenftrafte 9.

@ Reichshallen-Theater

Lena Wella, Mr. Olsen, Emmy Dahl, Prof. Bellachini,

Jeden Abend 91, Hhr Auftreten des Beften Sumoriften

Carry und Morla Die unübertrefflichen Grentrice. u. das übrige großartige Programm. Häheres Straßenplakate. Sonntags 2 Vorstellungen

4 und 8 Uhr.

Empfehlungen.

0

0

0

Büglerin f. noch Runben a. b. D. 2Beifftr. 1, B. L. 4444

Federn werben jebergeit gefrauft, gewafden und gefarbt, icon und billig. 3409 Schachtfrage 9, oth 1 St

tilatige Schneiderin empflehtt fich in u. aus, bem Saufe Bleichfte 25, part. 5865

Weife. Bunt- und Gold-fticerei belorgt prompt und gillig Frau Ott Sebanftr. 6, D. 2. 7118

Damenhüte,

mobern, in allen Breislagen gu vert. 4303 Bhilippsbergftr. 45 p. r. Damen-Coftume werben elegant und preiswerth angefertigt. 18 Reroftroge 3, 2.

für Shuhmader.

Bertige Schaften aller Art in feinfter Ausführung g. bill. Breifen, Magarbeit, innerh. 6 Stunben bei J. Blomer, Schaftenfabrit

hellmundat. 18, Bart. m. Schirme übergogen, gefüttert unb Coftumfdirme angefertigt, a. t. bie Stoffe bagu geftellt merben. 4385

Adreffen ju fchreiben wird Offerten unter B. 4223 an bie Expedition b. Bt.

Gnter burgerlicher Bribat. Bittag- u. Abendtija in und anfer bem Daufe. Reroftrafe 41/43

I St. rechts. Gekittet w. Glas, Marmor, gegentianbe aller Art (Borgellan feuerfeft, im Baffer battb. 41: Uhlmeirn, Buifenplay 3.

150 Mit. per Monat und Probifion. Is Damburger Saus f. an allen Orten refpettable Berren f. ben Bert. v. Cigarren an Sandler, Birthe, Private ufw. Ungebote u. S. 3146 an G. L. Daube & Co., Samburg, 221/59

Welche edle Dame burch lebernahme einer Burgichaft in Rot geraten, mit 500 Drt. auf 1 3abr. Bunttl. Mudg. Giderbeit. Abreffen erbitte bis 15. April unt. Chiffre "Redakteur" bauptpoft-lagernb Bortmund. Distretion erbeten.

Ans u. Berfauf pon Billen, Banfern, Botele ufte. Offert. unt. A 4579 an bie Egped. b. Blattes.

2986

Gin brabes tfichtiges Dabden mit guten Beugniffen wird balb ju 2 einzelnen Beuten gefucht. 4561 Frantfurterftr. 32.

Jung, Tagisbner gef. Mobeigefch., 9 Ellenbagengaffe 9. 4570

Maurer

merben angenommen, Ede Bertram-ftrage u. Bismarfring (Renb.) 4565 Sanarienhahne u. 2Beiben ju verfaufen, Steingaffe 16 6. 1 1.

Ein gebr. nuft. pol. Rieider-fchrant ju faulen gefucht. Off. m. Preidangabe unter "Rr. 10" an die Erpd. d. Bl. 4571

Sirichgraben 10 ein Bimmer und Ruche auf Dai gu vermiethen. Raberes Baderlaben.

Printiches Mabden fann gegen Berrichtung von etwas Dand-arbeit Manjarbegimmer erb, Ellenbogengaffe 9, 1 Gt, Denatsfrau ober -Windchen fofort

Berberffr, 6, B. Ein groß Grontipitgimmer fofort gu vermietben. Portitrage 10, 1.

Ein tucht. Barbiergehilfe jum 29 b. M. gefucht. 4567 Th. Matthes, Schwalbacherft. 18. Gut mobil, Bimmer fofort gu bermiethen, Cebanftr. 8, 1 t.

Cochfräulein.

Ber bas Rochen gründlich in einem befferen Reftaurant erlernen will, ber richte Offerten unt. D 4585 an die Erpd. b. Bl.

Ein fconer Schneibertifch billig zu verfaufen. 450 Grantenftr. 19 B. Manf.

Ein icones Jummer an einen befferen Arbeiter ju verm. 5462 Moripfir, 45 Mtb. 2 L

gründlich (gramm.) von Fri. Rofe Comibt. Stiftfrage 9 part.

dur gratuliren recht berglich unferm Camerad C. Brechter, gu feinem beutigen

Wiegenfefte. Ceine Geftion ber Fener.

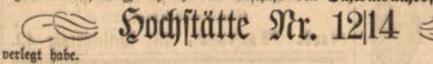
wache. Wem seine Pflanzen lieb sind. dünge pur mit Hallmayer's



waren-, Blumen-, Esterial-Waren-, Blumen-, Esterial-Waren-, Blumen-, Esterial-

eschäfts-Verlegung

Meiner werthen Rundichaft, Rachbarichaft, fowie einem geehrten Bublifum bie ergebene Mittbeilung, bag ich mein Geschäft von Schwalbacherftr. 13 nach



Fur bas mir feither geschentte Bertrauen beftens bantenb, bitte mir babin tolgen zu laffen.

Sochachtenb

Schupp.

Bu verkaufen.

Ein leicht ju führenbes Glefchaft ift Familienverbaltniffe balber fof ju bertaufen. Es ift blos b. Waaren. lager u. Inbentar gu übernehmen (binigft). Offert unter B. 4576 an die Erped, erbeten. 4576

Mbbeuch.

Mm Abbruch Wanergaffe 15 und Belripftrafe 20 find noch gu baben Frenfter und Thuren, Treppen, Bautoly und Brennbolg, 2 Erfer-Scheiben mit Rollaben 260×280, aute Bacfteine u. Bruchfteine Defen, und Berich, m. Bh. Offermann, Ballufermeg.

Schreinergebilfe, leibfiftunbiger, Michelsberg 20, 2,

, Malepartus" Wiesbaden.

in dem in gothischem Style neuerbauten Hause

Restaurant I. Ranges

Langgasse 43.

eu eröffnet.

Weine erster Firmen, Münchener u. Pilsener Biere im Parterre, eleganter Weinsalon, Billards, Spielräume

und Café I. Etage. Zu gütigem Besuche ergebenst einladend

G. Stark. 



ulranzen

Größte Auswahl!

Trot der enormen Preissteigerung in Leder und Seehundfell verkaufe nach wie vor zu denselben billigen Preisen wie früher. Für Knaben und Madchen von 45 Pfg. an bis zu den feinften, enorm billig.

Lederranzen von Mf. 2.50 an, Ranzen mit ächtem Seehundfell icon von Mf. 2.— an, Maffive Rindlederranzen, ganz ungefüttert, unzerreißbar. Beparaturen. 10. Faulbrunnenftrage 10.

Letschert.

# Gold-, Silberwaaren

Kein Laden, - Grosses Lager.

und Uhren verkaufe durch Ersparniss hoher Ladenmiethe zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1. Stiege and Marktstrasse. Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Feinstes

## Rarmorwerke Baldninstein **Guido Krebs.**

Zweigniederlaffung Wiesbaden.

Marmor, Granit-, Spenit-, Gage-, Schleif- u. Drehwerke. Uebernahme aller Arbeiten für Bau, Dibbel: u. Runftgewerbe.

Spezialität : Dauerhafte u. fenerfichere Treppen -Anlagen.



4460

gibt Gewähr für die Aechtheit uns Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

"PERILRING" Lancin-Oroam und weise Nachahmungen zurück.

MARKE PFEILRING.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Nüblich für Erwachsene Aeritliche Belehrungen über bie Che.

Rathgeber für Cheleute u. Erwachi. verfendet geg. M 1.70 in Morten 3. Schoeppner 3, 556 Berlin W. 57.

Möbeltransporte inbie Stabt u. üb. Banb fomie fonft. Rollfubr. wert wird billig beforgt. Mengergaffe 20, 2 bei Stieglin.

Gemüse-Nudeln zu 24, 28, 35, 40, 50 u. 60 Pf. das Pfund

, 24, 30, 40 u. 50 Pf. , 20, 25, 30, 40, 60 u. 90 Pf. , Apfelschnitzen " 40, 50 u. 70 Pf.

" 80, 90 u. 100 Pf. Aprikosen Brunellen, feinfte italien., zu 100 Pf. Gemischtes Obst zu 30, 40 u. 50 Pf.

Deutiche Nährmittel-Gefellichaft 6. m. b. g. Marktstraße 19a. 4569

Pechschwarz Ji wie Rabengefieder wird die Wäsche, aber Dr. Tompson's Seifenpulver wäscht sie wieder weiss wie frisch gefallener Schnee; sein Erkennungs-zeichen und Symbol ist der blendende Silber-SCHWAN. Allolniger Fabrikant: Ernst Sieglin, Düsseldorf.

## Restaurant Waldlust.

unter ben Gichen.

Beute Dienftag: Großes Schlachtfeft. hiergu labet freundlicht ein Franz Daniel.

erfte Qualität Ruchenmehle.

Telephon 2019. Beftes Blüthenmehl bon 5 Pib, an 20 Pf. Beigenmehl O bon 5 Pfd. an 17 Pf. Weigenmehl I bon 5 Bfd. an 15 Pf.

Rudeln bon 24 Bf. an. Sausmacher Gier = Rudeln bon 40 Bf. an. Gemijchtes Obit 45 Bf. Apfelringe 50 Bf.

Bilaumen 25, 30, 40, 50 und 60 Bf. Confum Berfauf von

Sal. Mayer, 43. Wellrithraft 43.

ZahnarztDr.med.Kaatz, 14 Luisenstrasse 5, part. 22

ungarisches Blüthen: Mehl, Feinstes Kaiser-Blüthen-Mehl. Feinstes Backmehl.

Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Citronat, Orangeat, Pouder und gemahlene Raffinade empfiehlt

A. H. Linnenkohl. Wiesbaden, Ellenbogengasse 15. Telephon Nr. 94.

Hosenträger Portemonnaies

tauft man am billigften bei A. Letschert Maulbrunnenftr. 10.



Bebermaaren. u. Sanshaltungs.Metifel. Max Müller, Bildhauer

Blatterftrafte 19, rechts bor dem neuen Friedhofe, empfiehlt fein reiches Lager in fertigen Grab-Dentmalern und Einfaffungen in allen Steinarten.

Uebernabme aller Reparaturarbeiten auf ben Friedhofen, fowie aller in meinem Sach vortommenden Arbeiten gu ben billigften Reiner Bereinigung angeborig.

Mene Mepfelichnigen per Bid. 34 Big.

H. Zboralski, Römerberg 24. 3ch faufe stets

gegen fofortig Raffe einzelne Mobelftude, gange Bobunngs Ginrichtungen, Raffen, Gistdrante, Bianos, Teppiche ic. and übernehme ich Berfteigerungen. Anftrage erlebige ich

A. Reinemer. Auctionator, Albrechtstraße 24

Meht, ver Bio. 14, 16, 18, 20 und 22 Di., Schmals, garantirt rein, per Bib. 45 Bi., Calatol, per Schoppen 40, 48 und 60 Bi., 2Bürfelguder, gem. Buder, per Bib. 28 Bf.

4151 H. Zboralski, Römerberg 2/4.

#### Damonifche Machte. Roman von Dermine Frantenftein

"Ich glanbe, ich follte hinnber geben und mich ein wenig um ihn bemuben," jagte Fernwald. "Es fieht nicht gut aus, bas ich meinen fo naben Bermanbten gang und gar den Banden be-Sahlter Diener überlaffen foll."

Er warf einen Blid in ben Spiegel und verließ bas umer, fich den Gemachern nabernd, die ber Berr bes Schloffes

bewohnte. Er flopfte leife an Baron Mar' Arbeitszimmer. Riemand biffnete ibm. Er brudte jachte Die Rlinte auf und trat

Das Bimmer war feer. Gernwald ichritt burch bas Bimmer. binburch bis gur Schwelle bes Schlatzimmers; bort blieb er

Baron Max war bon feinen gwei Dienern entfleibet und zu Bette gebracht worden. Die Tenfterlaben waren geschlossen, die Borhange balb zugezogen; ein mattes Dammer-licht herrichte. Der Kammerdiener wusch seinem Herrn das Gesicht mit wohlriechendem Essig; der Handhosmeister stand am Buffe bes Bettes, die Sand auf den abgetheilten Borbang, ernft, idweigfam und fummervoll.

Germald naherte fich bem Bette. Baron Day fab aus, ole ob er ichon todt mare, fein Geficht war geifterhaft bleich, feine Augen geschloffen, feine Lippen balb geöffnet; er fchien nicht zu athmen. Gernwald legte feine Band auf Die Bruft bes Barous. Das Berg ichlug taum vernehmlich, wie unter der Laft eines ungeheuren Drudes.

Die Geele bes Schuldbelabenen jubelte auf por ichandlicher

"Er flirbt," fagte er in gedampfrem Bluftern. Michard wijchte fich bie Thranen ab, Die feine ehrlichen

"Mein armer Herr!" murmelte er, "Es tam jo plöhlich, Herr von Fernwald. Ich glaube es ist weder ein Schlog noch eine Lähmung, und es tam so plöhlich und so unvorher-gesehen, wie eine dieser beiden Krankheiten. Ich wollte, gesehen, wie eine dieser beiben Krantheiten. Ich wollte, DiegMerzte waren schon ba! Ich habe auch an Dottor Wilhelm Groß in Br. telegraphirt: er bat Baron Mar Mutter, Boronin Treuemwerth, in ihrer letten Grantheit behandelt. Aber fie

werden alle zu ipat fommen!" "Wie ist es geichehen?" fragte Fernwold. "In welcher Beije befam er ben Anjall?"

"Ich weiß es selbit nicht recht, gundiger Herr. Baron Mar stand auf, nahm wie gewöhnlich sein Bab und ging dann in sein Ankleidezimmer hinaus. Als ich von unten herauf kam, saß Baron Mar in einem Lehnstuhle vor dem Kanninseuer seines Ankleidezimmers. Ich stellte das Frühftüdbrett auf ein. Tischgen und rollte dasselbe vor ihm hin. Ich vemeerkte da, dasse es besteht auf ein. bag er febr bleich und verfallen ansjah, als ob er die gange Racht nicht geichlafen hatte. Er trant eine Taffe Raffice, berührte aber nichts bon ben ihm vorgesepten übrigen Speifen. Ich ging in das Schlafzimmer, wo ich mich aber nicht auf-hielt, und ging dann in das Badezimmer, welches ich immer selbst in Ordnung bringe: ich hatte dort wenigstens zwanzig Minten zu thun. Ich börte während dieser Zeit die Thur des Ankleidezimmers einige Wole auf und zumachen, beachtete es aber nicht. Als ich heronstam, saß Baron Wax noch immer in seinem Lehrichte. feinem Lehnstuhle. Ich trat auf ihn zu und bemerkte dann, daß er gang grau und verandert ausfah, dag er faum athmete und von einer tobtlichen Krantheit ergriffen war. 3ch bielt ibn für einen Stexbenden und feblig Barm."

"Bar er jo wie jest, als Gie ibn fanben?" "Nein, gnadiger Herr, damals war er bei Bewußtjein. Als ich ju ihm fam, versuchte er aufzustehen und zu sprechen, aber es miftlang ibm Beibes. 2016 wir ibn gu Bette brachten, wurde er jo wie er jest ift."

"Er tann es nicht lange mehr aushalten," jagte Germwald. "Dein armer Confin! wie entjeplich, to niebergeichmettert gu

werden in der boden jrigen Rraft ber Jugend und Männlichfeit, too ihm bas Leben fo viel ju bieten vermig!

Er briedte fein Tajdentuch an die Angen und wandte fich ab, wie um bas lieberman feines Schmerzes ju verbergen. Der arme Richard ichluchzte leife und anterbrudt, als

fürchte er, fein Rummer fonnte feinen bewugtlagen Serrn

Das Stillichweigen murbe burch ben Gintritt bee Buteverwalters unterbrochen, der bon feiner Billa berbeigerusen worden war. Er trat naber und neigte fich über cas Bett. Germuald ichläpfte rasch in das Antieidezimmer hinaus.

Er fuchte haftig nach bem berbanguifpollen Briefe, bet feinem Empfänger jo berderblich geworden wor, aber berfelbe war nirgends gu feben. In einer Erfe bes Kamine jeboch bemerfte Fernwald eine bunne. blauliche Riche, Die von ver-

mertte Fernivald eine dunne, diantinge Aigge, die doch bet-branntem Papier herrührte, weiche auf den Avhlen lag. Er unterjuchte die Afghe mir dem Schürhalen. "Es nuß ihr Brief sein," dachte er. "Er hatte vielleicht im ersten Momente noch die Krast, ihn in's Fener zu legen; oder er ist, als er ausstand, in die Gluth gesallen und so ver-

brannt. Er ist gut beseitigt." Er fehrte in das Schlafzimmer gurud. Der Haushosmeister hatte Richards Stelle am Bette eingenommen, und ber Rammerdiener hatte fich mit bem Berwalter in eine Genfternische gurudgezogen, um ihm bie Weichichte bon Baron Mar' Erfrantung zu erzählen.

Germoald ieste fich am Buffe bes Beites in einen Lebnfluhl und ließ feinen Ropf auf Die Bruft finfen.

Rach einer fleinen balben Stunde trat ber Dottor aus Trenemwerth in bas gimmer ein. Er war im Galopp vom Durfe heranigeritten und hatte fich unten nur fo tange aufgehalten, um envas zu Athem zu fommen und einige Fragen zu

Die Baushalterin batte bereits mehrere Belebungemittel

herbeigebracht, aber fie hatten nichts genügt. Der Doltor fühlte Baron Max ben Buls, gablte feine Schlage und legte bann fein Dhr an bas Berg bes Batienten, dann fragte er Richard eingehend ans; aber es war Fernwald gang fiar, bag er ben Joll nicht verftand.

Da eine gewiffe Starrheit ben Baron ju feffeln fchien und er eisfalt war, ichienen beifie Mittel angezeigt zu fein, und fie winden auch in bedeutendem Mage augewendet. Er founte nur mühjam schluden, und erwärmende Finisigkeiten wurden ihm langjum eingeflößt. Fernwald beobachtete alle biefe Borgange innerlich triumphirend in der Heberzengung, daß nichts feinen Erfolg beeintrachtigen fonne.

Die belebenben Mittel hatten eine gute Birfung. Das Berg bes Barons begann bald rajdjer und itarter ju fchlagen, und Die leichenhafte Storrheit feiner Glieder und feiner Gefichteguge ließ ein wenig nad. Gein Athem wurde rubiger.

Rachbem er das erreicht hatte, fonnte der Dottor aus Trenenwerth nichts mehr thun mib wor genothigt, auf ben Argt aus bem Stadtchen gu warten, ju bem er als zu einem weit geschiefteren Manne mit einer Art von Berehrung empor-

Dr. Sint, ein ftattlicher öttlicher Berr mit ziemlich pompojem Auftreten, fant eine Stunde ipater an. Er trat faft geräufchles ins Zimmer, unterjuchte ben Araufen, wie es fein Borganger gethan hatte, und ließ fich bann gu einer langeren Unterredung mit bem ichlichten Dorfargte berbei, ben er ungemein gomerhaft behandelte.

Dr. Rutt war wirflich ein ungemein geichidter Mann, ber in Br. und Wien ftubirt batte und feinem Berufe mit bem größten Eifer oblog. Es war fogar zweiselhaft, ob der ber rühmte Dr. Bilhem Groß, an welchen man telegraphirt batte, ben gegenwärtigen Jall besser hatte behandeln konnen

Rachdem er Alles gehort hatte, was er von feinem beichelbenen Collegen erfahren tonnte, fragte er Richard genau aus und erflarte bann ben Unwejenden, bag fie bas Bimmer

Die Saushalterin, ber Bermatter und ber Saushofmeifter entferoten fich.

3d bin ein Coufin," fagte Fermvald mit etwas gebieterifchet Mitene; "mein Blat ift an Baron Mag' Seite, bis gu feinem

Enbe, bas leiber fo nahe ift !"

"Das wollen wir erft noch feben," erwiderte Dottor Rurt, der durch diese Bemerkung seine Geschicklichkeit angezweiselt glaubte. Das erste Exsorderniß ist unbedingte Ruhe. Der Patient ist in einer äuszerst gesährlichen Beriassung; aber trop-dem er bestumungslos scheint, empfindet er selbst das leiseste Ge-chuich Ich brauche Niemanden hier als Dottor Baldmann und

Diejem Ausspruche fonnte fich Fernwald nicht leicht wiber-fegen und er empfahl fich baber.

Dottor Rurt behandelte ben Gall fuft ebenjo, wie ber Dorfargt, mur wendete er viel fraftigere Mittel an, und gwar mit oldem Erfolge, daß Baron Max nach Berlauf einer Stunde gu

Bewnftfein tam und die Augen aufichlug. "Bin ich frant gewejen ?" fragte er matt, bie beiben Mergte

verwundert aufchauend. Cehr frant, Baron Max," erwiderte Dottor Rurt; "aber ich hoffe, wir werben Gie burchbringen. Gin feltfamer Anfall !

Saben Sie je zubor fo etwas gehabt?" "Riemals. Wor es Lahnung? Ich tann meine Glieber bewegen; ich bin nicht hilftos."

"Es ift feine Lahmung," erwiderte Doftor Rurt febr ernft. "Die Smmptome find hodift fonderbar. Bare nicht fobald Gilfe

gefommen, Gie waren jeht nicht mehr am Leben. 3ch fab nur ein einziges Mat noch einen Sall, ber blefem abnitch war, und ben behandelte ich por vielen Jahren in Wien."

"Und mas war bas für eine Krantheit, Doltor?" Doltor Lurt wandte fich an feinen Kollegen und bat ihn, ihn einige Minnten mit bem Potienten allein ju laffen.

Dottor Waldmann und Richard zogen fich in bas Anfleibe-

"Der Fall, den ich in Wien behandelte," sogte der Dottor jehr ernft, als er sich an dem Bette des Kranken niedersetzte und sein Handgelenk seischielt, um seinen Buls beobachten zu fonnen, "war bei einer Frau, ber Gattin eines italienischen Dottore. Die war vergiftet."

Baron Max wieberholte bas Bort, als ob er feinen Ginn nicht foifen founte.

3hr Batte hatte ihr Leben mit einer bedeutenden Summe versichert, mad er verfuchte es, fie zu vernichten, ohne daß er eine Spur feiner Miffethat jurudlieg. 3ch rettete ihr bas Leben, und ihr Mann ift, wie ich glaube, noch im Kerfer. Der Brogen bat bamols Auffeben erregt."

Aber jener Mall und ber meinige find gang berichieben," fagte Baron Mar. "Ich bint nicht bergiftet worden."

"Gang ficher; ich weiß, baß ich nicht vergiftet wurde. Das wäre gang unmöglich!"

"Cagen Gie mir, wie Gie eigentlich erfranften", fragte ber Dottor. Ihr Kammerdiener erzählte mir, daß Ste in Ihrem Lehnstuble vor dem Kamine jagen; Sie hatten joeben Ihren Morgenkanse getrunten. Er jand Sie in Ihrem Lehnstuble, toobl fibig aufzufteben, aber dennoch bon einer, wie er glaubte, tobtlichen Rrantheit erfaßt. Er hielt Gie für einen Sterbenben und rief bas gesammte Bauspersonal zusammen. Run ift es aber febr nothwendig für mich, genau zu wissen, wie Ihre Arantheit begann. Sie waren nicht allein."
"Ja, ich war allein," erwiderte Baron Max langfam,

bemüht, feine Erinnerung zu fammeln; "Richard war in meinem Babezimmer. Einer ber Diener flopfte an die Thur und brachte mir einen Brief. Rachdem er hinausgegangen, difinete ich den Brief und las, und bann wurde ich ichwindlig und ohnmächtig, und ich glaubte auch, daß ich sterben

(Forifehung folgt.)

# Perein Feuerbestattung.

## Außerordentliche Generalversammlung

Mittivoch, 11. April 1900, Abende 81, Uhr, m Reftaurant Tivoli, Luifenftraße 2.

## Tagesordnung:

Betheiligung bes Bereins an bem Bau be Crematoriums in Mains.

Um gablreiches Erscheinen ber Mitglieber wird bringend gebeten.

Richtmitglieber und Intereffenten haben Butritt.

Der Worftand. **\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*** Photographische Anstalt Georg Schipper, Saalgasse 36. Assigung für Confirmanden. Vorzügliche Ausführung. 4170 

täglich frisch geröstet in nur reinschmeckenden Qualitäten per Pfund 80 Pfg., Mk. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80. Deutscher Kaffee aus Deutsch-Qstafrika

per Pfund roh: 1.14

## Vanganuan

Feinste junge Schnittbohnen Erbsen, Erbsen mit Carotten, Stangenspargeln, Schnitt-spargeln, Mirabellen.

Bei Abnahme von 10 Dosen 10%, Rabatt. Hausmacher Eiernudeln per Pfd. 40, 50, 60, 80 Pfg. Macaroni in Stangen per Pfd. 35, 40, 50, 60 Pfg. Gemüsenudeln per Pfd. 20, 24, 30, 40 Pfg.

#### Minthemmelal

per Pfd 22, 20, 18, 16 Pfg., bei 5 Packet 21, 19, 17, 15 Pfg.

Specialität: Obst getrocknet als:
Pflaumen per Pfd. 22, 28, 35, 40, 50, 60, 70 Pfg.
Ringäpfel 45, 50, 55 Pfg. Aprikosen-Brünellen.
Calif. Birnen per Pfd. 80 Pfg. Apfelschnitzen 35

Gemischtes Obst per Pfd. 30, 40, 50 Pfg.

4254 Adolf Haybach,

Bellrigftr. 22 Telefon 2187. 

für Garten - Einfriedigungen empfehle Alusichungasvohr und vecunte Drahtgeflechte vinign.

> Carl Stoll. Gifenhandlung - 8 Frantenftrafe 8.

La Oelfarben friderrig per Pfund 40 Bia. D. Bboraleti, Romerberg 2-4.

## L. Korn Ww.,

16. Mengaffe 16.

Gre Ber St. Strengaffe. Et Rorbioauren- und Rinbermagen-Magagin, Omeine uene Genbung

Sport- u. Rinderwagen, famie alle Arten

Korbwaaren au ben billigften Breifen. Große Musmahl Ofter . Rorbchen u. Reftchen.

Mainzer Bote

teingasse!

Geft. Bestellungen bitte dafeibit, oder bet herrn Schloffer Beber

Joseph Berthold.

Unter den conlantesten Bedingungen

faufe ich stets gegen sofortige Kasse alle Mitten Möbel, Betten, Bianinos.
ganze Einrichtungen, 20affen, Fahrraber, Juftrumente u. ogl. Togationen gratie. Abhaltungen von Berfleigerungen unter billigfter Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgaffe 12. Zagator und Anctionator.

## Wohnungs=Anzeiger

#### Wohnungs-Geşuche

Mohnung, in weich, ein Laben eingerichtet werben tann, mit Garten g. m. gef. Off. u. S. 200 an bie Expeb. b. Bl. 2981

faden mit Bartigen, ab 1. Dei, gu mieth, gel. Off, u. A. H. en bie Erpeb, d. Bl. 2980

Eine fl. unabh. Fam. focht eine Wohnung gegen Reinhalt u. Auff. bes haufes, et. geg. Bergütung. Off. unt. W. 114 an b. Expeb.

Bu taufen gesucht Dans jum Affeinbewohnen mit Bimmern und Garten in guter Lage Wiesbabens per fofort ober 1. April 1901. Offert. m. Breis. angabe sub V. 4447 an Grpeb, b. Bl. exbeten. 4

#### Vermiethungen.

8 Zimmer.

Rheinstraße 96, Gde Ringfir, Bohnung (3. Gtage) 8 Bimmer, Babegimmer u. allem Bubeber auf I. April ju berm.

6 Zimmer.

Raifer Friedrig-Ring 12 eine Bob ung, 3. Gt., 6 Bimmer, Ruche, Babegimmer, gu bermieth.

#### 5 Zimmer.

Blumenftr. 6

Bel-Etage, 5 Bimmer nebft Bubeh per Reugeit entipreifend eingerichtet, ber 1, Januar 1900 abgugeben. Rab, baf, bei Ges. 2. St. 4912

4 Zimmer.

4 Bimmer, 2 Manfarden und Bubehör 2 St. 4413 Moripftraße 15, 1, St. I.

Vor Sonnenberg, fconer Billa, Bel-Grage, mit & Bimmer, fruche ze per fofor abzugeben. Rab. Expeb. u. Rr. 4918.

#### 3 Zimmer.

u. Bubeber per 1. Juli. 4414 Rab. L. St, finfe.

beinftrafte 79, Bei Gtage, 3 Bimmer, Ruche u. Bubebbr per 1. Juli er. Rab. i. Loben, 3874 Bimmermannfir. 8, Dth. 1. St. c., 3-Bimmer-Bobn. auf gl. ob. pater an ruhige Fam. gu verm.

#### 2 Zimmer

Molerftrafte 59 ift eine Bohung bou 2 gr. Bim. m. Bubeh. auf 1. Juli gu berm. grantenftraße 4, Borbert, 1. St. 2 Bim., 1 Ruche, 1 Reller, Sth. 2 Bim., 1 Ruche, 1 Rell. a. 1. Juli ju verm.

Wegen Berrichtung etwas handl. Arbeiten find 1-9 Bimmer an ruhige Frau abjugeben. 366

Mellrinftrafic 42, Bob. 11.
St. ein gut mbbl. Bimmer mit fen, Gingang. m. 9 Berten gu vermiethen. Preis 15 Mart incl. Raffee.

#### 1 Zimmer.

glucherftraße 18 1 Bimmer und Ruche (im hinterhand) ju vermietben. 4468

Ein großes Frontipingimmer 6 fof. 3. pm. a. 3. Möbeleinftellen. Rab. Buifeuftraße 41. 4923

Biebifte 2, Manj. an anftanb. Brau ob, Mabden jum 1, Apr. ju verm. Rab. 1, Gt. r. 3507 2Bellrichftrage 10, Edlaben, leere Beigbare Manfarbe ju vermiethen.

#### Möblirte Zimmer.

Adlerfir. 18, 3 St. rechts, liche Arbeiter gute billige Roft unb Bertramftrafe 9, g. möbt. Bart,. Bimmer an herrn gu berm. 5217

## Schüler

finben in befferer Familie vorzüge liche Benfion, gute Berpflegung und gewiffenhafte Beauffichtigung. Preis per Jahr 600 Det. 5408 Bleichftraße 3 1. Sid.

Bleichstraße 23 tann beij. Geichöftofran icon mabl Bim. m. Benf, erhalten. 3179 Gin möblirtes Bimmer gu vermiethen Blücherftr. 18. Oth. Bt 1 mobirte Manfarbe ju ber-miethen Goldgaffe 3. 3888

(Sin mobl. Bimmer auf fos fort gu bermiethen. 4582 Golbgaffe S.

Junge anft. Beute erb. fof, modenti. Für 10 DR. gute Roft u. Bogis Dermanufir. 3, 2 St. 1. 8906 (Sin fden mebl. Bimmer ju vermiethen.

Draufenftr. 54, Mb. 1. St. 1 auch 2 anftanb. Leute erh. ein fcones Bimmer m. ob. o. Roft Romerberg 28, 1 St.

Möbl. Zimmer

gu vermiethen. Sebanftrafe 1, 1. Et. Moblirte Manfarbe an altere rubige Frau gu berm. 4141 Stiftftrage 28, 8. b.

Dobl. Bimmer m. Roft an einen anftand. herrn 1. Apr, gu verm.
Schulgeffe 7, Metgerei. 4193
Wellrinftrafte 19 mablitte Bimmer ju verm.

Porkstraße 4 ein fein mablirtes Bimmer per fo-fort ju verm. Rab, bart. 1838

Anftand, junge Beute erhalten ante Roft u. Logis pro Boche 10 Dt. 3550 Bimmermannftr. 9, 1 r.

Läden.

Grabenstraße 9

Baben mit Labengimmer unb Bohnung bon 3 Bimmern, Ruche und Manfarbe per 1. April gu bermiethen. Rab, bafelbft bei Frau Lammert ober bei Gigenthumer Mag Dartmann, Schuben-ftrage 10. 2097

Schoner, bell. Ediaben p. 1. Juli Bellrigftr. 10 ev. m. Bobn. gu verm. Ranbe. bei Deine Rraufe. Micheleberg 15.

Sebanplat 1 Laben mit Bob-nung, beftebent in 2 Bimmern, Ruche und fonfligem Bubebor, per 1. April ju vermiethen. Raberes bafelbit.

Laden Edwalbagerft. 47 auf 16. April ober 1, Juli gu verm, Rab. 1. St. 2173

Laden im Weftend (hell und groß) mit 21. Wohnung auf April gn berm. Methe 530 M. Rab, t. b. Erp. b, St. 3240

Werkstätten etc.

## Gr. Mansarden

aum Aufbewahren v. Dobeln uim. febr geeignet, in ber Mabe ber Bahnhofe gu vermiethen. Raberes Platterftr. 12.

Oranienstraße 31 große, belle Bertflatte mit fleiner Dadwoonung ober beibe geirennt fofort ju verm. Ras. Dinterbaus bei Laug. 5806

Rheinstraße 48 Bart., großer Bagerteller gu ber-miethen. 4840

Die bon herrn Spengler und Inftallateur &. Chrift innehabenbe

## Werkstätte

ift auf fofort ebentuell auch fpater gu bermiethen.

G. Rann, 8 Spicgelgaffe 8. Butterhandlung erwünicht?
Geg. Antwort bite in ber Expeb.
b. Bl. u. J. B. 15 niebergul. 2982 Einige Morgen Meder und Biefen ju verpaditen. 4836 Rheinftr, 44.

## Haus

mit Birthichaft, jabri. 800 ho Bier, 300 ho Bein, in perfebre-reichem Stabten, Dabe Biesbabens, fur 50.000 Mt. fol. gu bert. Off. Anter V. 4518 an ben Berlag b. Bi, erbeten. 4515

Größere Villa,

in beffer Bage Wieshabens, mit großen ichattigen Barten, ift preismerth gu berfaufen. Rab. Frantfurterftr. 12. 4337

Geldhäftshans immitten der Stadt, befonders für

Mehgerei geeignet,

gu verfaufen. Gefi. Offert, unter R. 4408 an bie Erpeb b. Bl. erbeten. 4416 Gin Saus im Weftend mit Dofraum ohne Matter ju per-taufen. Offerten unter J 4222 an die Erped, d. Bl. erb. 4222

A. L. Fink. Mgentur- und Commiffionegeichaft, Wiesbaden,

Oranienftraffe 6, empfiehlt fich jum Mu- und Bertauf von Immobilien.

1200 Mit, gef. ban e. Beamten gegen Stade Sicherb., bobe Benfen und punit, monatt Abgabiung von 50 ER. ; auf 28unich t. Wechfel ausgefiellt merben. Off. u. T. 4440 a. ben Ben-Ant, erb.

35- bis 40,000 Mit. auf erfte Sppothet aud aufs Bond auszuleiben burch 4:56 Bilb. Ediffler, Jahnftr, 36

Du einem Fabrifgefchaft febr gut rentirent, wirb ein thatiger ob. filler Theil-haber mit 30. bis 35000 Mart Ginlage gejucht.

Aufrage unter G. 3766 an bie Expeb. bief. Blattes Ginfach möblirtes Bimmer an bermiethen 4130 Morinftr. 28, Etb. 1 Ct.

## Arbeitsnachweis

Bormittage in unferer Expedition einguliefern.

Stellen-Gesuche.

Junge Dame mit iconer Suche einf. Buchführung, Schreibm. und Stenog. tann, fucht paffenbe Stellung. Off unt. Z 4458 an b. Erpb, b. Bi

Offene Stellen.

Manuliche Perionen Maurer und Tag-Otto Gaber, Maurermeifter, Bimmermannftrage 6.

Cachtige zuverläffige Reifenbe und Colporteure für Bucher, Bilber und Saubjegen gegen bochfte Browifian und großen Berbienft fofort gefucht. Raberes Cebanftrage 18, Sth. 2 L.

Bureaugehülfe, guverläffig, mit guter Danbidrift findet dauernde Stellung in einem Fabritgefchafte gu Biebrich. Offert, mit furger Angabe bes Lebens-laufes er. unt. G. B. 269 an bie Expeb. erbeten.

Erfahrene Eisendreher auf bauernb gefucht,

A. Flach. Rellereimafdinen-Fabrit Wirdbaben.

Einen Wagnergehülfen gefucht. Bebuftunbige Arbeitogeit gegen boben Bobn, Grantenftrafte 7,

Christ, Becht. Geachiete herren, b. c. Saubt-o. Rebeneriverb fuch. w. fof. b. c. I. hamb. Cigarr. F. ange. fiellt. Abr. unt. C. 8333 an h. Gialer, Samburg. 36/70

Ein jung. Danoburiche gef. Rheinftr. 51 Bunger fauberer Sausburiche

ge udit. 3. Dr. Roth, Rachf. Junger Sausburiche gejudit.

Potel Reichspoft Rifolasfir, 16. Verein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis 73 im Ratbband. — Tel. 19 ausichließliche Beröffentlichung flabtifder Stellen, Ubtheilung fur Manner. Arbeit finden:

Buchbinber Dreber, Solg-, Gifene

Prifemre Rilfer Maler - Muftreicher Ladierer - Tünder Schloffer Schmieb Schneiber. Sdreiner . Schuhmacher Lopegierer Bagner — Bimmermann Bebringe: Buchinder, Conditor, Koch, Kajer, Maler, Sattler, Schloffer, Schneiber, Schuh-macher, Spengier, Zimmer-mann, Bergolber, Bahnaryt.

Saustnecht. Gubrinedit, Arbeit fuchen: Schriftjeger

Raufmann

Erbarbeiter

Rrantempärter,

Rellner - Roch - Rufer Schloffer Schreiner Spengler Muffcher Bureaugebilfe - Bureaubiener Saustnecht - herrichaftsbiener Rutider - herrichaftsfutider Bubrtnecht

Fabritarbeiter - Taglogner

Junger Buriche

für leichte Befchaftigung und Boten-gange fofort gelucht. Raberes General Anzeiger. Gin braper Junge jum Aut. laufen u. fur leichte Comptoir. arbeiten gegen guten Bobn gefucht II, W. Zingel,

RI, Burgftr. 2. Braber Junge findet dauernbe Buchbruderei W. Zimmet,

Fraufbrunnenftr. 3. 2355 Lehrlinge.

Stuhlmacherlehrling unter febr gunftigen Bebingungen gefucht. M. Day. Mauergaffe 8.

Budbinderlehrling gegen fofortige Bergütung gel. 4518 Jofef Lint, Reiebrichfir, 14.

Lehrling. Gar mein Derren- u. Rnaben-

Beffeibung baefchaft nehme einen jungen Mann aus acht-barer Familie in Die Lehre. Brune Wandt,

4389 Rirchgaffe 42. Schriftseger= Lehrling

geg. fofortige Bergütung gefucht.

Druderei bes QBiesb. General-Anzeiger.

Lehrling gesucht. Reinhard Steib. Gifenwaarenhandlung. Rirchhofauffe 11.

Braber Junge tann die Sattlerei erfernen. S. Jung, Banggoffe 23.

Frifeurichrling gef. 4329 3. Fruerlein, Balramfir. 14. Gin Lehrling gefucht. Franz Kempenich, Schneiber, 3684 helimundfir. 40.

Schreinerlehrling gef. 8704 Bebritraße 81. But ergog. Junge als Lebrjunge 9 gef. Borgellanofen. u. Biatten-gefchaft Biamardring 23. 8795

Braver Junge fann die Buchbinderei erlernen, D. Riefel u. Cobn, Rirchgaffe 49.

Brade, junge Leine ju Oftern in die Leberg ju Oftern Brade, Gelmmebir. 12, 3989 Brade, junge Leuse zu Oftern in die Lebre gefucht. Wiest, Masmalerei u. Aeherei Mibert Rennmer. Mibert Beniner,

Malerlehrling gef. 3. Gleinert, Romerberg 17.

Capenerer-Lehrling gel. M. Sauer, Reroftr. 21, 1. 8156 Schreinerlehrling gejucht. Schlofferlehrling frict. 3879 L. Moos Sellmunbir. 41. Evengleriehrling wird ger. 3497 M. Brodt, Golbgaffe 3. Spengler u. Inftallateur.

Dunderlebrling gef. Buremburg-ftrafte (ob. Albrechtftr. 4438 Schreinerlehrling gefucht

Bleichftrafte 4. Gin Schreiner Lehrling gef. Mubr. Streiner, Delenenftr. 18.

Schneiberlehrling fucht 3099 Chr. Flechsel, Johnstr. 12

Glafer-Lehrling gefucht Michelebern 28.

Lehrling mit guter Schulbilbung für mein Colonialmaaren u. Delicateffenge-

fchaft gefucht. 3. Fren, Ede Schwalbacher. u. Quifenftrofe. Rüferlehrling gejudt. 3979

Braver Junge fann bie Buchbinberei gründt, erfernen. Rab, bei Karl Dienftbach, Buchbinberei u. Schreibwaarenbandlung Bellripfir. 9. 4454

Beibliche Perfonen.

Junges Madden für Dausgrbeit gefucht. 45 Roberfrage 37, 2.

Einfaches junges Mabeben tagouber grindt. 4452 Rheinfir, 45, 2, 8. Bottger. Praftiges

Rüchenmädchen gefucht Taunusftr. \$15. Gin Mädchen

auf gleich gefucht. Moribite. 34. Ein braves alteres Dabchen für alle Sausarbeit gefucht. Lobn per Monat 90 get. 4292

per Monat 20 Mt. Rab. Berlag. (Gin junges williges Dabchen bom Canbe im Alter b. 16-18 Jobren auf 1. Mpril gefucht. Dab.

Mauritiutftr. 4. 1. Tüchtiges gesehtes Daus-mabchen bei gutem Bobn fosort gesucht. Potel Reichsvoft, 4365 Rifelasfir. 16.

6 Mädchen und 2 Jungen gefucht. 4346 Couvertfabrit, Dobbeimerfir. 28.

Büglerin gefucht Oranienftraße 25, Bafderei.

Ein tuchtiges Dienstmädchen für Sausarbeit gegen boben

Moripftrage 15, 1. Gtod Its.

Berkanferinnen

für Trintballen gefucht 4487 F Thormann, Bortfrage 17.

Lehrmädchen.

Lehrmädhen

aus achtbarer Familie gegen fo7 fortige Bergittung gelucht. 4425 Julius Heymann, Balde-Musftattungs-Beichaft. Stiderin und Bebrmadden fucht Bleichftrage 9, 1. 4423

Näh- u. Ichrmädgen g. Bergutung fofort gefucht, 4479 Frau Scherf, Ablerftrafie 4.

Mädchenheim unb

Stellennadzweis Schwalbacherftrage 65 II.

S fort u. fpater gefucht : Alleine, Baner, Bimmere u. Ruchenmabden, Ködinnen ür Privat u. Benfion, Einbergärtnerinnen, Kindermädchen. NB. Anftändige Rädchen erh. billig gute Benfion. 2606 P. Gelsser, Diaton

Arbeitsnachweis

für Frauen im Rathhaus Biesbaben. unentgeftliche Stellen. Bermittelung Mbtheilung f. Dienftboten

Arbeiterinnen. fucht gut empfohlene; Röchinnen Alleine, Sause, Rinbere, Bimmere u. Gudenmabden Raberinnen u. Buglerinnen.

Abtheilung II. für feinere Bernidarten. Saushälterinnen Rinberfraulein. Berfduferinnen Rranfenpflegerinnen at.

Schneider erb. fcon. Gibplat Suifenfir. 5. 3289

Deutich. Frangofifch. Eng-lifch , Statienifch erheitt er-fahrene, ftaatl. gepr. Bebrerin. Stiftftrage 28, Barterre lints,

Cours et Leçons de français par Mademoiselle Mercier, Parisienne Maîtresse de langue. Weilstr. 14, 1. étage. 8864

# Kleine Anzeigen.

An-u. Verkäufe.

Maffit golbene Trauringe liefert bas Gtud bon 5 Mt. an

Reparaturen in fammtlichen Comudfachen vie Renanfertigung berfelben fauberfier Ausführung unb afferbilligften Preifen.

F. Lehmann Goldarbeiter Lauggaffe 3 1 Stiege, Rein Laden. Altes Gold und Silber

fauft zu reellen Breifen F. Lohmann, Go'barbeiter, 67 Langgaffe 1, 1 Stiege. Ein neuer Beberfarren für feben Gebrauch, und ein Ctof.

farren für Gartner ju verfaufen. Raberes bei Raifer, hinter Bintgrafs Fabrif. 4508 3 neue Betideden mit Riffen gu vert, Rariftrage 80, Wittelbau, Bart, 4690

Sochftätte 13 werben Rnochen, altes Gifen u. Me-talle 3. bochften Breife ange-tauft. Jacob Ganer. 3716 Sleiberichrant, 2-th., großer Ruchenichrant, Rommobe,

Tifche, neu n. gebraucht, billig ju vert. Wellrigftr. 39, B. L. 4429 Trauringe mit eingehauenem Geingehalts fempel, in allen Breiten, liefert gu befannt billigen Breifen, forvie

fammifiche Goldwaaren in fconfter Auswahl." Franz Gerlach,

Schmalbacherftraße 19. Ein faft neuer boppelfp. Fuhrwagen billig zu verfaufen. 3194 Rab. helenenftr. 5, bei Beiter und Morightr. 96 bei Stritter.

Apothefer Thelen's Pimpinellbonbons gegen Suften, Seiferteit, Ber-ichleimung ju 30 und 50 Big. Drogerie Moodus, Wiesbaden.

ut gearb. Mob., m. Danbarb, w. Erfp. b. Labenm, bid. gu vert.: Bollft. Betten 50 bis 100 MRt., Bettft. 16 bis 80, Aleiberfdraut m. Muff. 21 bis 45, Meistrigicant in Auff. 21 6ts 40, Commod. 24—50, Küchenschr. best. 28—82, Serticons, Handsarb., Si—65, Sprungr. 18—24, Matrah. m. Seegras, Wolle, Afric u. Haar 10—50, Deck. 12—25, best. Soph. 40—45, Divans u. Ottomane 25 bis 55, pol. Sopha-iide. 15 bis 23 Tilde, & bis 10 citiche 15 bis 22, Tische 6 bis 10. Etithie 2.60-5, Spicgel 3-20, Bleiserspieg. 20-50 Wt. u. f. w. Frankenstrasse 19, Sob. part. u. hinterb, part,

Magnum bonum In, wegen Umbau per Matter 4,20 M., e Bieberverfanfer billiger. 184 Güttler, Weftrigftr, 20.

26 grige Selterswaffer M. 2.50 franco Sans.

Saladin Franz jr.

10 Wortbftr. 10.

Telephon Re. 823. 3445

Acusserst preiswerth moine behannten, mit allen bevehrten Neuer-ungen angestatt. Famos-Fahrräder. Kubohirthelle Silliget. + Winder-rorkkuler pesocht. Ketalog gratieu. franko H. Schoffer, Einbeck

nu

Fahrrad-Engros-Versadhaus. Quivelen, Gelb und Gilber Rüngen faufe fiets jum hochten Breife. 4370 A. Ebrlach, 16 Mehgergaffe 16.

Miffbeetfenster gebrauchte, jedes Quantum, gegen baar gu faufen gefucht. Off. m. Breis unt. B 4544 an b. Erpb.

Eine Alferdemift Brube Alferdemift unentgeitlich fofort abzuholen. 4519 Gelbfte. 9/11.

Bur Gartner. Grunbftud mit Sates an ber Maingerftraße gu berpachten Wbelbeibftr, 79 4997 Hoh. Kimmel.

Eine Grube Pferdemiff billig gu verfaufen 4878 O. Beimer, Emferftrage 40 15= u. Schener-Alrtikel.

Chung. und Abseifbürsten. ju 1.80. 20. 25, 30, 50 Pf. und böber.
Schenertücher zu 19. 15, 20, 25 30, 35. 40, 45, 50 und 60 Pf.
Tenkerleder in prima Waare zu 15. 20, 30. 50, 75 Pf. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— n., direfter Bezug.
Schrubber zu 15, 30, 25, 35, 60, 75 Pf. u. böber. Closebürsten zu 30, 40, 50 Pf. und böber.
Bodenbesen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.— Mf. n. Etrakenbesen zu 50, 75, 1.—, 1.50, 2.— Mf. und böber.
Tenkerschundumme zu 10, 20, 50, 75 Pf. L.—, 1.50, 2.— Mf. und böber.
Tenkerschundumme zu 10, 20, 50, 75 Pf. L.—, 1.50, 2.— Mf. und böber.
Tenner alle Kinder. Bade. und Toilettenschundumme ze., gr. Auswahl. Direfter Bezug.
Teppichbesen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50 Mf. n. Möbeldürsten zu 60, 75 Pf. 1.—, 1.50 Pf. n., höber.
Tederständer zu 15, 25, 50, 75 Pf. n. 1.—, 1.50, 2.— Mf. und höber, größte Auswahl.
Bischobürsten zu 25, 30, 50, 75 Pf. n. deber. Barquetbürsten zu 1.50, 2.—, 3.—, 4.— Mf. n. höber.
Aleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf. n. deber. Barquetbürsten zu 1.50, 2.—, 3.—, 4.— Mf. n. höber.
Aleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf. n. deber. Barquetbürsten zu 1.50, 2.—, 3.—, 4.— Mf. n. höber.
Aleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf. n. deber. Barquetbürsten zu 1.50, 2.—, 3.—, 4.— Mf. n. höber.

Pflanzenkübel. tunde u. ovale Wafdbitten, Eimet tonnen u. Buber, Brenken Butterfäffer, alle Küfer-Waaren in größter Answahl billigft.

Rorb-, Holz-, Bürften-, Siebwaaren, Toilette-Artifel, Wäscherei-Artifel, wie Baichbretter, Baichtorbe, Baichtlammern, Baichbürften, Baichbode zc.

empfiehlt billigft in größter Unswahl Wittieln, Efte Gemeindebadgaßchen. Michelsberg 7. Mar

1520

Billigfte Bezugequelle fur Botele, Benfionen, Bieberbertauf :c.

# Fett & Co's Frankfurter Schuh-Bazar

nächst der Webergasse

38 Langgasse 38

nächst der Webergasse

von den neu eingetroffenen Waaren einzelne Artikel wegen ihrer grossen Preiswürdigkeit und zwar:

Für	kleiner	Kinder.

Kinder braune Knopfstiefel, Grössen 18 bis 22, . . . für 1.50 Kinder braune Schnürstiefel, Grössen 18 his 22 . . . Gelbe Kalbleder-Schnürstiefel mit Absatz bis Grösse 24 Chevreaux-Knopf und Schnürstiefel mit Absatz . . " 2.95 Gelbe und braune Knopf- u. Schnürstiefel für grössere Kinder, besonders Schuletiefel zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Grosser Gelegenheitskauf in	n für Kinder!		
Für grössere	u.	Schul	kinder.
Braune oder gelbe Stiefel			für 4.50
Schwarze Wichslederstiefel . Koaben-Confirmanden-Stiefel			3.50
Knaben-Confirmanden-Stiefel . Mädehen-Confirmanden-Stiefel .			4.50 bis 5.50

#### Für Damen.

Damen braune Strasserstiefel, ringsum Besatz, alle Gr. für 5.50 6.75 Damen elegante ächt Ziegenleder braune Schnürstiefel Damen hochfeine Chevreaux-Schnürstiefel m. Lackspitze 8.50 6.75 Damen prima Kalbleder-Schnürstlefel mit Besatz . . Wiener Promenadenschuhe und Stiefel zu sehr mässigen Preisen, bitte solche in den Auslagen bei uns zu

#### Für Herren.

besichtigen. Eleganteste Formen, feinste Machart.

ľ	Herren ächte braune Ziegenleder-Hakenstlefel, neueste		
ľ	Form	für	6.73
ı	Herren schw. prima Wichsleder-Bergsteiger, eckige Facon	11	5.75
ı	Herren elegante Chevresux-Zug- und Hakenstiefel .	**	950
	Herren fst. Kalbleder-Bergsteiger, hochmoderne Form	17	9.50

Wir bitten noch um Beachtung unserer Schaufenster und der Haus-No. 38 beim Eingang.

Fett & Co's Frankfurter Schuh-Bazar, nicht der 38 Langgasse 38 webergasse

Meine Wohnung und Bureau befindet sich nunmehr

## Wörthstrasse 8.

Fr. Rock,

Diplom. Architect & Ingenieur. Baubureau. Patentbureau.

Architect des Spar - und Bauvereins Wiesbaden.

Eier! Eier! Eier! frifde Ciebe Gier 2 2t. 9 Big. 25 Et. 1.10 idivere 5 Pfg. 25 " 1.20 " 1.35 " Steier. " per Stud 6 n. 7 Pfg. mehl! Mehl! Mehl!

allerfeinftes Blüthenmehl p. Pfb. 20 Pfg. 10 Pfb. 1.80. Beinftes Ruchenmehl p. Bfd. 16 n. 18 Pfg.

10 Bfb. 1.50 H. 170. Confum Jalle Jahnftrafte 2 und Morinftrafte 16. 478 Telephon 478.

Julius Bernstein.

+ 6 Marfillrate 6. +-Mufter überall bin franto.

in allen Gröften, auch für Lebrlinge, ju ben M. Görlach, Mebgergaffe 16.

Bankgeschäft. Wiesbaden, Rheinstrasse 111, empfehlen sich für alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Deittagstifth, auch außer bem Saufe. Abonnenten Ermößigung, empfiehlt M Sprenger, Frantenfir, 82.

#### Ren!

## Reu!

Elektrifdje Lidytbader in Berbindung mit Thermalbabern (erfte und alleinige Muffall Wiesbadens)

argelich empfohlen gegen Gicht, Abrumationne, Diabetes, Ichias Jufluenge, Rerven. Meren-und Leberfeiben, Afthma, Ferfucht, Bintarmut, Reuralgien, Frauenleiben zc. Thermalbaber, Douchen (Nachener Art), Baber-

Mbonnement, gute Benfion empfiehlt

H. Kupke, "Babhand jum goldenen Roff",

Frifde Gier 2 St. 9 Bf., 25 St. 1 Mt. 10 Bf., größte Gier St, 5 Pf., 25 St. 1 Mt. 20 Pf., größte Italiener St. 6 Pf. n. 61/, Bf., 25 St. 1 Mt 45 Pf. n. 1 Mt 55 Pf. Taglid frifde gestempelte Trint-Cier, birect bom Geflügel-Bucht-Berein.

K. Jeckel, 4. Saalaasse 4.



Onadige Frau, ber Milchauder ift gu Ende, foll ich frifden bolen? Bewig, geben Gie aber nur in eine ber Drogerien von

Fritz Bernstein,

Morititraße 9, Wellritiftraße 25 oder benn bort giebt es burch ben großen Abfat in biefen beiben Beichaften fteis frifchen

Bernstein's Mildzuder

auch garantirt demijd rein.





# Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle

Große Auswahl Renheiten bom einfachften bis eleganteften, allen Anfprüchen genugenb.

Enorm billige Preise. Man vergleiche! Glegante Rinderwagen in DR. 16, 18, 20, 22 ic. Dochmoderne Promenadewagen gu DR. 30, 35, 40 bis 100 Mart.

Uen! Reizende Kinderwagen, neuer Art, ganz weiß. Uen! Rene moderne Bolg. n. Rohrfportwagen eine und zweifipig, in allen Garben und

Formen, auch mit Cchirm oder Berded ju Dl. 7, 8 50, 10, 12, 15, 18, bis 65. Patent-Rinder-Stuhle, Girifd und Riedrigstellen mit großem Spiel u. Dit. 6, 8,50, 10, 12 bis 30 Mart. Riedrige Rinder-Stuhle von I Mt. an. Borgenannte Artifel find meine Spezialitäten und werden nirgends fo

billig und in folch großer Ausmahl geboten. Man vergleiche die Preife!

Man beachte die Schaufenfter!

Kaufhaus Führer, 48 Kirchgasse 48.

Telephon 2048. (Reue Rummer).

## Concursausverkauf von Cigarren etc.

3m Cigarrengeichaft ta Zaunusftrafte 5 Difinbet von heute ab ein

## lusverfauf

von fammtlichen Cigarren, Cigaretten, Tabat etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

ftatt. Ausgenommen von ber Breisreduftion find nur Benbt's nifotinunfchabliche Batent-Cigarren.

Der Concursverwalter.



Berichiebene Rarrnchen gu ber-



Unvergleichlich fcone, bauerhafte

🚳 Tisch-Läuser 🚳 aus Belitoff (D. R. G. M.) 15 Dir. 3 Mart."

Papier-Servietten beffinirt, gefalten, 1000 3 Mart.

Krepp-Papiere Stufter (D. R. G. M.) 15 Rollen 3 Mart. Toilette-Papiere,

nur befter Onalitot, 12 Rollen 3 Mt., 10,000 Blatt Mt. 2,75. Apparate bon 50 Big. bis & Mart, in Papier, und Schreibrogarenband-lungen gu baben, mo nicht, ba beftelle man bireft unter Radnahme bei Papierfabrik, Sundern i. W.

Vertreter und Alleinverkäufer gesucht.



### Billige Breife. Reclle Bedienung. Gust. Leppert,

Belenenftraße Mr. 2, Cite Bleichftraße, empfichit Rolonialtonaren ols:

Suppen. u. Bemufennbeln per Bfunb 25-60 Big. Bülfenfrüchte 15 - 40Gerfte 18 - 98In Apfelringe 45 Cornet Beef Schmala. 40 n. 50

Raffee per Pfb. 90, 100, 120, 130, 180, Butter und Gier In den billigften

## Haushaltungs-Seifen.

Eine gute Haushaltungsseife muss vollstän-stäudig neutral sein, d. b. sie darf keinen Ueberchuss an Alkali besitzen. Eine gute Haushaltungs-Seife soli wohlthätig wirken auf die Haut, soll diese gart und geschmeidig erhalten und widerstandsfähig gegen die Einflüsse der Witterung. Eine gute Haushaltungs-Seife soll lieblich parfümirt sein und nicht durch Moschus oder einen anderen starken Geruch unangenehm werden. Eine gute Haushaltungs-Seife soll endlich sparsam sein im Verbrauch und mässig im Preise. Diesen Anforderungen entsprechen meine nachstebenden Haushaltungs-Seifen, weshalb ich dieselben hierdurch in empfehlende Er-

innerung bringe.
No. 1001 Fett-Seife, mild und neutral, sortirt in sieben verschiedenen Gerüchen, Stück 0,25 Mk., 6 Stück . 125 Mk. , 1002 Feine neutrale Blumen-Fett-Seife in fünf Gerüchen, Stück 0,20 Mark.,

1 Pfund = 5 Stück 1020 Rosen Seife 1021 Veilchen Seife,

1012 Mandel-Selfe in 1/2-Pfund-Packeten å 8 St., St. 0,20 Mk., Paket . 0.50 Mk., 1030 Clycerin-Selfe, Packet å 6 St., cs. 400 0.50 Mk.,

1301 Glycerin-Seife, Paket a 5 St 0.75 Mk., 1023 Familien-Seife, gut schäumend und von erfrischender Wirkung, Packet a Stück 400 Gramm

Forner mache ich noch besonders aufmerksam auf meine ausgezeichnete **Kinder-Seife**. Dieselbe ist aus den denkbar besten Stoffen hergestellt, sie wirkt ausserordentlich wohltbuend und kann selbst bei der zartesten und empfindlichsten Haut mit Vertrauen in Gebrauch genommen werden. Stück 0.20 Mk., Packet à 6 St. 1 00 Mk.

Dr. M. Albersheim, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30.

Frankfurt a M., Kalserstrasse 1. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme. — führliche Preislisten auf Wunsch franco.

in Begug auf Onalitat, Preismurbigfeit, bequeme Bagform und höchfter Glegans

ift das Fahrikat Mainzer Median. Schuhfabrik Ph. Jourban

Gustav Jourdan, WIESBADEN, Wichelsberg, - Gde Echwalbacheritrage.

Gie fparen Gelb weil man bler gute 2Baare befommt; jebes Baar ift mit bem billigften Preis ausgezeichnet.

Confirmanden-Stiefel in großer Answahl.





eingetroffen sind bei mir eine grosse Parthie

Kinder-,

Mädchen-Knaben-, Damen- u. Herrenstiefel, schwarz und farbig.

Da ich mit den ersten Häusern grosse Posten Waaren abgeschlossen habe, so bin ich in der Lage, trotz Aufschlag der Schuhwaaren noch zu den alten billigen Preisen zu verkaufen.

おかれた日

Ein Versuch wird sich daher bei mir lohnen, da ich nur gute und gediegene Waare führe. Ferner empfehle noch eine grosse Auswahl in

# Wilhelm Guckelsberger,

Metzgergasse 4 (Eckladen), nahe der Marktstrasse. Maassarbeit u. Reparaturen prompt u. billig.